28. Jahrgang. Mittwoch, 11. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nec temere nec timide.

№ 15991. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M, durch die Post bezogen 5 M — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1886.

Politische Uebersicht.

Danzig, 11. August.

Zur Gasteiner Kaiserbegegnung.

Alle weitgehenden Combinationen über den Inhalt der Gasteiner Verabredungen begegnen Zweifeln. Ueber bestimmte Fragen, z. B. die bosnische, sind dort schwerlich irgend welche Abmachungen getroffen. Es handelte sich lediglich um erneute Bethätigung eines Bündnisses zur Erhaltung des europäischen Friedens. Ein, wie die „Schles. Ztg." sagt, über die Absichten der österreichischen Regierungskreise orientirter Wiener Correspondent schreibt derselben: „Die unterrichteten Männer erklären auf das bündigste, daß von einer Veränderung in den Beziehungen der beiden mitteleuropäischen Großmächte zu anderen Staaten in Gastein nicht die Rede sein werde. Dafür, daß sich in diesen Beziehungen nichts geändert habe und auch in nächster Zeit hoffentlich nichts ändern werde, spreche schon die über die Gasteiner Entrevue hinaus währende Anwesenheit des Erzherzogs Carl Ludwig von Oesterreich und seiner Gemahlin beim russischen Kaiserpaar in Peterhof."

Auch andere Nachrichten stimmen darin überein, daß in den Beziehungen Deutschlands und Oesterreichs zu Rußlands nichts geändert wird.

Die Pariser Blätter widmen der Kaiserzusammenkunft in Gastein große Aufmerksamkeit. Die Commentare derselben betonen hauptsächlich, daß Rußland der Zusammenkunft fern blieb und damit aus der Triple-Allianz ausscheide. Immerhin müssen auch sie zugestehen, daß die Gasteiner Zusammenkunft eine neue Bürgschaft für den europäischen Frieden sei.

Die Conferenz der preußischen Bischöfe in Fulda

ist gestern eröffnet worden. Zur Theilnahme waren die Erzbischöfe von Köln und Posen und die Bischöfe von Limburg, Hildesheim, Ermland, Münster, Osnabrück und Trier persönlich in Fulda eingetroffen, der Fürstbischof von Breslau wird durch den Domherrn Franz, das Bisthum Kulm durch den designirten neuen Bischof Redner, der Bischof von Paderborn durch den Domherrn Schulte vertreten. Der Bischof Dr. Haffner von Mainz wohnt der Conferenz wegen der zu seiner Diöcese gehörigen preußischen Gebietstheile bei. Gestern früh waren sämmtliche Theilnehmer an der Conferenz zu einer kurzen Andacht an der Bonifaziusgruft versammelt. Um 8 Uhr fand die Eröffnung der Conferenz im Priesterseminare statt. Die Verhandlungen werden von dem Erzbischof von Köln als Vorsitzenden geleitet und dürften bereits am Donnerstag zu Ende gehen. Ueber den Zweck der Zusammenkunft schreibt die ultramontane „Fuld. Z.":

„Die Bischöfe haben nur das eine hohe Ziel im Auge, jenen Frieden zu fördern, der die Völker glücklich macht und die Staaten nach innen und außen kräftigt. Der Culturkampf hat zu den alten historischen Erfahrungen wiederum einen neuen Beweis gefügt, daß der Kampf zwischen den staatlichen und kirchlichen Autoritäten nur zum Schaden beider und zur Verderbniß der breiten Volksmassen führt, und auf Grund dieser Erfahrungen läßt sich hoffen, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo man auch mit dem letzten Rest der Culturkampfsgesetze aufräumen und der Kirche die volle Freiheit zurückerstatten wird. Schon in der nächsten Landtagssession, das erwartet man mit Bestimmtheit, wird dem Bedürfniß einer vollständigen organischen Revision der Maigesetze Rechnung getragen werden, denn das ist der einzige Weg zum wahren und vollen Frieden, in dessen Bahnen die Kirchengesetzgebung bereits eingelenkt hat. Die bevorstehenden Conferenz-Berathungen werden uns, das hoffen wir zuversichtlich, diesem ersehnten Ziele wiederum näher bringen."

Der Antrag Hammerstein und das Centrum.

Im Lager des Centrums hat man nicht gezögert, Hern. v. Hammerstein und Genossen darüber reinen Wein einzuschänken, daß die Unterstützung ihres Antrages nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen erfolgen werde. Die „Germania" hat ja kürzlich bereits der bekannten Erklärung Windthorsts im Abgeordnetenhause eine Deutung gegeben, wie sie kautschukartiger nicht gedacht werden kann und Herrn v. Hammerstein aus seinen schönsten Illusionen reißen mußte. Das von einem hervorragenden Mitgliede des Centrums inspirirte Hauptorgan der westfälischen Ultramontanen läßt nunmehr keinen Zweifel mehr darüber, daß Herr v. Hammerstein ohne eine do-ut-des-Politik die Unterstützung des Centrums nicht finden werde. Man will nur dann den protestantisch-kirchlichen Interessen Vorspanndienste leihen, wenn die Conservativen die weiteren Forderungen des Centrums für die Freiheit der katholischen Kirche unterstützen. Zu diesen Forderungen gehört aber zunächst die der Rückberufung der Jesuiten. Das Centrum hält eben die Zulassung des katholischen Ordenslebens zu der kirchlichen Freiheit gehörig, welche es von Gottes und Rechts wegen verlangen kann. Damit werden die Herren v. Hammerstein und v. Kleist in eine sehr unangenehme Lage gebracht, zumal nach der Stellung, die sie kürzlich in sehr demonstrativer Weise in ihrem Hauptorgan gegen den Papst und die katholische Kirche zu nehmen für angebracht hielten. Es wird ja demnächst über die Grundzüge einer weiteren Reform der Maigesetze Näheres verlauten; doch würde es uns Wunder nehmen, wenn dabei auch etwas über die Rückberufung der Jesuiten verlautete. Herr Windthorst wird sich aber keineswegs die Gelegenheit nehmen lassen, dieselbe im Parlament zu beantragen. Dann werden die Hochconservativen Farbe bekennen müssen. Man kann sich denken, wie sie sich alsdann aus der Affäre ziehen werden; sie werden dieselbe motivirte Tagesordnung vorschlagen, die ihnen bei ähnlichen Anlässen wiederholt gute Dienste geleistet hat. Man halte es nicht für opportun, in einem Moment einen solchen Antrag zu unterstützen, wo die Regierung auf diplomatischem Wege über eine weitere Revision der Maigesetze verhandelt. Das Centrum pflegt aber solchen platonischen Sympathiebezeugungen gegenüber sich sehr kühl zu verhalten, und Herr Windthorst wird in ähnlicher Weise seine Sympathien für den Antrag Hammerstein bethätigen.

Zur Nachwahl in Lauenburg

hat bekanntlich die Socialdemokratie einen besonderen Candidaten in der Person eines Herrn Molkenbuhr aufgestellt. Derselbe erschien in voriger Woche in Mölln und soll dort Versammlungen in kleinen Cirkeln abgehalten haben. Zu Sonntag sollte eine große Versammlung in Mölln stattfinden. Am Freitag erschien jedoch der Landrath v. Dolega-Kozierowski in Mölln. Gleich nach seiner Ankunft fanden in Mölln an verschiedenen Stellen Haussuchungen statt, über deren Resultat nichts bekannt ist. Die Versammlung wurde abgesagt, auch die Schriften, welche Herr Molkenbuhr mit sich führte, sollen confiscirt sein. Durch dieses Einschreiten ist im Wahlkreis eigentlich erst Interesse an der Wahl in weitere Kreise gebracht worden. Bis jetzt ist von keiner der Parteien viel geschehen. Die Conservativen wirken besonders durch ihre Hamburger Blätter und den „Reichsboten"; übrigens haben sie in den großen Gutsbezirken eine große Stimmenzahl sicher. Das früher freisinnige Hauptblatt des Wahlkreises ist im vergangenen Jahre für einen hohen Preis von einer Lübecker Firma gekauft worden und hat jetzt eine rechts-nationalliberale Richtung; für die Freisinnigen wirkt im Wahlkreise besonders das „Deutsche Reichsblatt". Die Mehrzahl der selbstständigen und selbstthätigen Bevölkerung in Stadt und Land, die Bürger, Hofbesitzer, Hufner und kleinen Landwirthe sind freisinnig. Ihr Candidat ist Kammerrath Berling, dessen langjährige Thätigkeit in Stadt und Land anerkannt ist. Nur Ratzeburg, der Sitz des Landraths und mehrerer Behörden, ist vorwiegend conservativ. Ratzeburg ist auch der Hauptsitz des Nationalliberalismus; nach dem heutigen „Reichsboten" soll derselbe im ganzen Wahlkreis nur über 20 bis 30 Stimmen verfügen. Bei der Wahl des Grafen Herbert Bismarck hat er zu derselben im Jahre 1884 jedoch nur etwa 150 Stimmen gestellt.

Ueber die Stellung des englischen Ministeriums

gegenüber den gedrohten Angriffen Gladstone's schreibt die „Times": „Wenn Lord Salisbury's Regierung alsbald mit promptem und kräftigen Maßregeln zur Wiederherstellung der Ordnung in Belfast hervortritt, so wird das die Stellung der Regierung gegen die angedrohten Angriffe Gladstone's und der Gladstonianer und Parnelliten in hohem Maße befestigen. Nichts könnte der conservativen Partei in und außer dem Hause mehr Verstärkungen zuführen, als die Erneuerung von Obstruction im Parlament und die Verschleppung der Bewilligung der von Gladstone's Regierung selbst vorgeschlagenen Etats, es sei denn die Wiederaufnahme des „Dynamitkrieges" oder ein neuer terroristischer Feldzug und die Parole „keine Pacht". Lord Hartington's Rede letzte Woche hat die Gladstonianer entmuthigt. Es ist daher höchst wahrscheinlich, daß, falls die Minister sich behutsam verhalten, das Parlament wieder in diesem Jahre einzuberufen, wir nichts mehr von der schrecklichen Feuerprobe hören werden, welcher die Tories unterworfen werden sollten. Mr. Parnell's Partei hat durch die in Dublin gefaßte Resolution bekannt gegeben, daß die geschlagene Homerule-Bill das unreducirbare Minimum ihrer Forderungen ist. Das zeigt, daß eine Combination zwischen Gladstonianern, Parnelliten und liberalen Unionisten eine moralische Unmöglichkeit ist. Lord Salisbury's Regierung ist thatsächlich einer Majorität sicher, wenn sie nicht einen verhängnißvollen Fehler begeht, der einen großen Sturm heraufbeschwört."

Vorläufig hat sich gestern das Unterhaus bis zum 19. August vertagt.

Schatzamts-Ueberschüsse

kommen selbstverständlich in europäischen Staaten nicht vor, wohl aber bei der nordamerikanischen Republik. Da die Schatzamts-Ueberschüsse mehr als 180 Millionen Dollars betragen, soll der Präsident beschlossen haben, den Betrag der einzulösenden Bundesobligationen zu erhöhen. Bisher wurden 4 Millionen 3procentige monatlich eingelöst; jetzt sollen bedeutend mehr, nach einigen Mittheilungen 15 Millionen monatlich, zur Einlösung gelangen.

Deutschland.

⊙ Berlin, 11. August. Aus Salzburg von gestern wird gemeldet: Der Kaiser Wilhelm und Prinz Wilhelm sind heute Nachmittag 5 Uhr hier eingetroffen. Dieselben begaben sich, auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Behörden ehrfurchtsvoll empfangen, alsbald in das Hotel zum „Europäischen Hof", woselbst die Frau Großherzogin von Sachsen sich zur Begrüßung eingefunden hatte. Um 5¼ Uhr findet ein Diner statt.

⊙ Berlin, 10. August. Einige Blätter verbreiten das Gerücht, daß der aus Berlin ausgewiesene Abg. Singer sich in Kiel ein Fabrikgeschäft etabliren und als Geschäftsführer desselben den im Freiberger Socialistenprozeß zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilten Schneidermeister Heinzel anstellen wolle. Diese Nachricht ist unbegründet. Herr Singer beabsichtigt die Errichtung eines neuen Geschäfts nicht; es könnte sich in Kiel höchstens um die Gründung eines solchen für den Schneider Heinzel aus den Mitteln des Herrn Singer handeln. Dieser hat sich bereits für viele seiner Parteigenossen als Wohlthäter bewährt und besonders viel dazu beigetragen, den aus Berlin ausgewiesenen Familienvätern eine neue Existenz an dem Orte ihres neuen Wohnsitzes zu begründen. Auch das Geschäft eines hiesigen bekannteren Parteiführers, der ehedem im Handwerk thätig war, soll von Herrn Singer errichtet worden sein, der solchen Handlungen einen großen Theil der Sympathien verdankt, die ihm von seinen Parteigenossen entgegengebracht werden. Anbei bemerkt, ist es unrichtig, daß Herr Singer durch seine Ausweisung materiell nicht geschädigt worden sei; er hat vielmehr auf einen erheblichen Theil seines Gewinnantheils aus dem von ihm in Gemeinschaft mit einem Bruder und einer dritten Persönlichkeit betriebenen Confectionsgeschäfts für die Zeit verzichten müssen, die er durch die Ausweisung für dasselbe thätig zu sein verhindert ist.

* **[Gedenkblatt für Prinz Friedrich Karl.]** Das Infanterieregiment Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. brandenburgisches) Nr. 64 hat seinem verewigten Chef ein literarisches Denkmal durch ein Gedenkblatt gesetzt, welches dem Namen des heimgegangenen Feldherrn eine Huldigung in sinniger Form darbringt. Von dem Gedanken ausgehend, alle von hervorragenden Blättern des In- und des Auslandes gebrachten Publicationen, die sich auf das Leben und Wirken des verewigten Prinzen beziehen, in einem Rahmen zusammen zu fassen, hat das Regiment mit Sorgfalt alle Beiträge, in denen die Geschichtsschreibung der Zeit den Tod des Heimgegangenen betrauert und in welchen die dichterische Muse der Klage um seinen Verlust Ausdruck gegeben, gesammelt und zu einem stattlichen Bande vereinigt. Derselbe enthält auch die Nekrologe, Lebensbilder, Nachrufe, Denkschriften und Betrachtungen ꝛc., die in der Tagespresse Oesterreich-Ungarns, Rußlands, Frankreichs, Italiens, Englands, Amerikas, der Türkei, Schwedens, Hollands, der Schweiz, Rumäniens, Spaniens, Portugals u. a. dem Andenken des Prinzen gewidmet wurden. Am 15. Juni, dem Todestage des Prinzen Friedrich Karl, sind die ersten Exemplare des Gedenkblattes dem Kaiser, dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Leopold überreicht worden. Der Einband dieser in huldvollster Weise angenommenen Exemplare ist in schwerem schwarzen Sammet, den reiche Silberbeschläge zieren. Um die Verbreitung des Gedenkblattes in weiteren Kreisen möglichst zu fördern, beabsichtigt das Regiment eine öffentliche Herausgabe desselben im Selbstverlage.

* Bei den befreundeten Beziehungen Deutschlands zu Oesterreich ist es eine auffällige Erscheinung, daß in Böhmen neuerdings die Verwendung von Fahnen mit den deutschen Reichsfarben Schwarz-Weiß-Roth bei Festen untersagt wird, an denen Vereine aus den deutschen Grenzorten theilnehmen. Bei dem Feste des vierzigjährigen Bestehens des Männergesangvereins in Friedland in Böhmen waren beim Einzug der deutschen Vereine zahlreiche Häuser mit Fahnen in den deutschen Reichsfarben geschmückt — auf amtliche Anordnung wurden dieselben aber sofort entfernt, während noch die Festtheilnehmer in Friedland weilten, was begreiflicherweise große Verstimmung hervorgerufen hat. Noch bei dem Reichenberger Turnfeste konnten reichsdeutsche Fahnen anstandslos gehißt werden.

* Wie man dem „Rhein. Cur." aus Schlangenbad mittheilt, ist der Aufenthalt der Kaiserin dortselbst gegen den früheren Plan um acht Tage verlängert worden.

* **[Sind künstliche Beeinflussungen der Course strafbar?]** Der diesjährige Juristentag, der im September in Wiesbaden stattfinden soll, wird u. a. die Frage in Berathung nehmen, ob gesetzlich mit Strafe und eventuell mit dem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte zu bedrohen ist, wer in betrügerischer Absicht auf Täuschung berechnete Mittel verwendet, um auf den Cours von Effecten oder den Marktpreis von Waaren einzuwirken. In einem Falle dieser Art ist bereits ein verurtheilendes Erkenntniß ergangen, welches nach erlangter Rechtskraft der preußische Justizminister den ihm untergebenen Behörden mitgetheilt hat. Es handelte sich nämlich um die Frage, inwiefern derjenige strafbar sei, der an der Börse durch fingirte Geschäfte eine Beeinflussung der Preisnotirungen versucht. Zwei Berliner Speculanten hatten versucht, den durchschnittlichen Preis des auf den letzten Wochentag eines Monats fallenden Kündigungstages durch Anmeldung verschiedeuer Lieferungsgeschäfte bei dem Börsen-Commissar zu beeinflussen. Dieselben wurden wegen versuchten Betruges gemäß §§ 263 und

---

Die Heidelberger Jubelfeier.

VI.*)

ƶ Heidelberg, 7. August.

Schon vor der Mittagsstunde, weit zeitiger als man erwartet, war am Freitage der historische Festzug beendet worden. Bis zum späten Abend, wo der allgemeine Studenten-Commers in die Festhalle rief, gab es also eine lange Ruhepause. Sie war nothwendig, denn eine gewisse Festmüdigkeit begann sich fühlbar zu machen. Die Theilnehmer am Zuge mögen dieselbe vor allen empfunden haben. Nicht ohne einige Besorgniß hatten die Heidelberger diesem Schaugepränge entgegengesehen. Die kleine Stadt, die Enge ihrer Gassen, der Mangel an Erfahrung und Uebung, die Schwierigkeit der Disciplin über ca. 3000 Mitwirkende jeden Alters begründeten solche Besorgniß. Sie fand ihren Ausdruck in allerlei Verordnungen. Die Theilnehmer, damit sind wohl vorzugsweise die Studenten gemeint, wurden ermahnt, die Nacht vorher nicht zu lange außerhalb des Bettes zu verbringen, am Morgen kräftiger als gewöhnlich zu frühstücken, den historischen Zug mit vollem Ernst zu behandeln, nicht als eine Lustbarkeit. Dem Publikum ward eingeschärft, Rosse und Reiter nicht durch Zuwerfen von Blumen, durch gar zu laute Zurufe zu beunruhigen, und zum Ueberfluß hatte man noch in letzter Stunde Dragoner commandirt, die in ihren modernen Uniformen zur Seite der Pferde einherschritten, um etwaige Extempore derselben sofort zurückzuweisen. Das alles hat sich nicht als nöthig erwiesen.

Nun, nachdem die That vollbracht und wohlgelungen, athmet man freier auf. An der Festhalle, vor welcher der Zug sich auflöste, standen Dragoner bereit, um die Pferde in Empfang zu nehmen, die Wagen und Karren wurden weggefahren, die Mitwirkenden zerstreuten sich bald in frohester Stimmung über das Gelingen. Dies brachte unbeabsichtigt einige Stunden heiteren Sommer-Carnevals in die Feststadt. Die Straßen derselben, noch völlig gefüllt von den vielen Tausenden der Zuschauer, belebten sich mit den Vertretern aller Jahrhunderte. Einige Hofdamen des Jagdzuges, den kleinen Dreistutz kokett auf dem Puderkopf balancirend, in betreßtem Wamms und langem Reitkleide, schlenderten durch die Hauptstraße, Troßbuben, Jagdgesellen, Mönche, denen jetzt der auf die Nase geklemmte Augenzwicker eher ziemte, als im Zuge, wo er etwas anachronistisch wirkte, führten die frommen Jungfrauen in langen, weißen Wollengewändern, Rosenkränze im Haar, welche die Madonna getragen und begleitet hatten, am Arm und suchten unter Lachen und Scherzen ein Erfrischungslokal auf, freilich vergeblich, denn da gab es nirgends das kleinste Plätzchen; man war froh, ein Viertel Wein, ein Stück Fleisch zu erhalten, um es stehend zu verzehren. Eine Edeldame aus der Zeit Otto Heinrichs in braunrother Schleppprobe, mit Gold gestickt, eine Gestalt der Renaissance, ließ die lange Schleppe durch einen Knirps von Leibpagen tragen, Bürgerfrauen, Winzerinnen, fürstliche Damen suchten ungenirt den Weg, und zwar nicht den nächsten, nach Hause.

Weit zahlreicher und munterer noch waren die Männer in den Straßen, die mittelalterlichen Hellebardiere, die Reisigen, Herolde aus dem Troß Ruprechts, die Krieger Friedrichs des Siegreichen, Edelknaben und Höflinge. Jener ersteren Kostüme fielen jetzt, wo man sie genauer betrachten konnte, durch ihren Reichthum und ihre Echtheit noch günstiger auf, die geschlitzten Wämmser, die Pluderhosen, die Schlapphüte, alles aus derben, strumpffarbigen Stoffen, hatten durchaus nichts Maskenhaftes, und manche breite Schmarre über Stirn und Backen war sogar natürlich! Rüstungen und Schienenpanzer hatte man abgelegt, aber manches Hemde, manche Kappe aus eisernem Ringelgeflecht präsentirte sich noch. Selbst ein gelbgrauer, als Panther geschminkter Hund, mit breiten schwarzen Streifen über dem Rücken, aus dem Bacchuszuge folgte seinem als Silen vermummten Herrn. Das war hier ja alles so selbstverständlich, so natürlich, daß diese carnevalistische Straßenstaffage garnicht mehr auffiel. Uebrigens werden die Kostüme noch einmal am nächsten Sonntage hervorgesucht und getragen werden. Zum Dank für die viele Mühe haben die Veranstalter alle Theilnehmer zu Sonntag Abend aufs Schloß geladen. Dort, wo alle Jahrhunderte, die sie dargestellt, architectonisch zu höchster künstlerischer Erscheinung kommen, sollen sich Schloßhof, Söller, Hallen, Säle, Treppen im Glanze intensiver Beleuchtung beleben wie zu Zeiten der Burgherren. Nur wird den Geladenen gestattet, Karten für 3 Mark zu lösen und an Angehörige zu vertheilen, wodurch allerdings ein moderner Zug in das Gesammtbild kommt.

Es war fast 6 Uhr geworden, da begann ein feiner Regen aus dem schnell aufgestiegenen Gewölk herabzustäuben, der immer stärker wurde und das bunte Straßenleben schnell wegstörte. „Der deutsche Kronprinz hat uns das schöne Wetter gebracht", sagten die Leute, „kaum hat er uns verlassen, gleich regnet's." Nicht nur den äußeren Festsonnenschein hatte die Heldengestalt des Kaisererben uns gebracht, auch den inneren, der Geist und Gemüth erleuchtet und erwärmt. Was er gesprochen, wie er mit Gelehrten, Studenten, Bürgern verkehrt, dort ernst, würdig, bedeutungsvoll, hier heiter, zwanglos, gemüthlich, das hat ihn immer, wo er erschien, zum Mittelpunkt des Festes gemacht.

Studenten hatte man vor Freitag Nachmittag nur wenig auf den Straßen gesehen. Sie waren von anderen Dingen in Anspruch genommen. Jedes Corps, jede Verbindung veranstaltete mit ihren Gästen und alten Herren in einigen freien Stunden der Festwoche ein Liebesmahl. Die Corps thaten sich da durch besonderen Aufwand hervor, den zwar meist die alten Herren bestritten. Zu den allgemeinen Kosten der Festzeit war von jedem Corps von den theilnehmenden alten Brüdern desselben eine Steuer erhoben worden, verschieden nach den Ansprüchen und Gewöhnungen. So hatten z. B. die alten Herren der Schwaben 21 Mk. beigetragen, während die Saxo-Borussen die ihrigen mit 100 Mk. besteuerten. Im Laufe der letzten Jahre ist jedes Corps in den Besitz eines eigenen Hauses gekommen, meistentheils ebenfalls durch die Unterstützung der älteren Mitglieder. Man hat zu dem Behufe den Ankaufspreis in Actien von nicht hohem Betrage zerlegt, von denen die alten Herren je nach Vormögen eine Anzahl übernommen haben. Auf einem Vorsprung am Wege zum Schloß hinauf erhebt sich das hübsche Renaissance-Schlößchen der Westfalen, aus rothem Sandstein erbaut, mit Thürmchen, Erkern, Balconen und steilem Giebeldach; die Schwaben besitzen in der Nähe einen kleineren Bau mit geräumigem Gesellschaftssaale und einigen Nebenräumen; die Saxo-Borussen sind die ersten, welche sich in Heidelberg ein festes Heim geschaffen haben. In dieser Festzeit nun waren selbstverständlich alle etwaigen Differenzen und Gegensätze zwischen den einzelnen Gruppen aufgehoben, alle Schranken beseitigt, jeder Student stand auch mit dem fremdesten Collegen auf Grußfuß, überall sah man die Couleuren in freundlichstem Verkehr und alle Gäste derselben liebenswürdig aufgenommen.

Die Hauptfeierlichkeit und gewissermaßen den Schlußact des Jubelfestes bildete der große Commers am Abend des Freitag. Die ungeheure Halle mit ihren langen Tafelreihen war fast gänzlich von hiesigen Studenten und deren Gästen in Anspruch genommen, nur wenige Hunderte anderer Festbesucher hatten Einlaßkarten erlangen können. Wieder nahm die Halle bei elektrischer Beleuchtung sich ganz imposant aus. Das endlose Tonnengewölbe, das sie überspannte, ist als blauer, besternter Himmel decorirt und erscheint deshalb luftiger, höher; die Blendbogen, die diesen ephemeren Basilikenbau rings umziehen, machen ihn für das Auge weiter, da sie die abschließenden

*) Verspätet eingetroffen.

43 des Strafgesetzbuches von der Strafkammer des Berliner Landgerichts verurtheilt, nachdem die Beweisaufnahme ergeben hatte, daß die gedachten Geschäfte lediglich zum Schein, nämlich unter dem gegenseitigen Einverständnisse der Contrahenten, abgeschlossen worden, daß eine Erfüllung dieser Geschäfte von keinem Theile verlangt werden dürfe und eine Verpflichtung zu dieser Erfüllung auf keiner Seite bestehe. Die auf dem Juristentage zur Verhandlung kommende Frage betrifft auch die Verbreitung eines falschen Gerüchts, um auf den Cours von Effecten oder den Marktpreis von Waaren einzuwirken. Es ist schon häufig vorgekommen, daß an den Börsen alarmirende Gerüchte erfunden worden, um die Course zu werfen, und daß ihre darauf folgende Widerlegung dann diente, die Course wieder in die Höhe zu treiben. Diesem Unfug suchte man bisher durch die Börsen-Ordnungen zu steuern, welche in der Regel die Bestimmung enthalten, daß derjenige, welcher im Börsen-Lokale sich der Verbreitung eines falschen Gerüchts schuldig macht, mit Ausschließung vom Börsenbesuche bedroht ist, daß diese Ausschließung bei Rückfällen als eine lebenslängliche verhängt werden darf.

* Ueber den Verlauf der Untersuchung über die Berliner Arbeiterinnenbewegung wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Landgerichtsrath Hollmann hat die Untersuchung gegen die Führerinnen der Bewegung abgeschlossen und die Acten der Staatsanwaltschaft zur weiteren Behandlung übergeben. Es wurden hiervon benachrichtigt die Frauen Grothmann u. A. vom „Verein der Arbeiterinnen Berlins" (dem sogenannten Nordverein) und Frau Dr. Marie Hofmann u. A. vom „Verein zur Wahrung der Interessen der Arbeiterinnen". Der Termin zur Hauptverhandlung in der Strafsache gegen diese beiden Vereine ist noch nicht mitgetheilt worden. Dagegen ging den Leiterinnen des Fachvereins der Mäntelnäherinnen die Mittheilung zu, daß den 4. Oktober d. J. vor dem Schöffengericht Termin zur Hauptverhandlung anstehe. Seitens der Staatsanwaltschaft sind verschiedene Polizeilieutenants als Zeugen geladen. Die Anklage stützt sich darauf, daß Frau Rosa Bloß und Fräulein Wabnitz „hinreichend verdächtig erscheinen, zu Berlin im Jahre 1886 als Vorsteher, Ordner und Leiter eines Vereins, welcher bezweckt, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern, Frauenspersonen als Mitglieder aufgenommen zu haben und mit einem anderen Verein gleicher Art zu gemeinsamen Zwecken in Verbindung getreten zu sein."

* [Der Allgem. deutsche Bauernverein] hielt Sonntag in Wallau (Nassau) eine Versammlung ab, in welcher neben zahlreichen anderen Landwirthen auch die Reichs- und Landtagsabgeordneten Körner-Wehen und Schneider-Massenheim theilnahmen. Zum Vorsitzenden wurde Bürgermeister Baum-Wallau gewählt. Nach einigen einleitenden Worten des Hrn. Chr. Thon-Hof Clarenthal hielt Herr Wisser-Windischholzhausen einen längeren, vielfach von Beifall unterbrochenen Vortrag über die Interessen des mittleren und kleinen Grundbesitzes und der feudalagrarischen Bestrebungen der Neuzeit auf communalem, politischem und wirthschaftlichem Gebiet. Die Herren Weber und Schneider führten dann einige drastische Beispiele aus der neuen Kreiseintheilung von Nassau an. Hr. Körner sprach Hrn. Wisser den Dank der Versammlung für seine Bemühungen aus und forderte zum Beitritt auf. Der Verein gewann dabei einige 40 neue Mitglieder.

Stettin, 10. August. Heute Vormittag hat hierselbst die Eröffnung der 17. Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft stattgefunden, an welcher Mitglieder aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes, darunter die Professoren Virchow, Schaaffhausen, Dr. Olshausen, Hildebrand (Schweden), Dr. Tolmatschew (Kasan), Dr. Hampel (Pest) theilnahmen. Die Versammlung wurde von Dr. Virchow eröffnet und von dem Oberpräsidialrath v. Bülow namens der Regierung, von dem Bürgermeister Giesebrecht namens der Stadt begrüßt. (W. T.)

* Aus Oberschlesien bringt der „Kur. Pozn." die Nachricht, daß beabsichtigt werde, für die oberschlesische Bevölkerung eine Zeitung mit deutscher Tendenz in polnischer Sprache erscheinen zu lassen. Bekanntlich erschien auch in Posen eine Zeit lang ein derartiges Organ, ging jedoch bald ein.

Altona, 9. August. [Unschuldig verurtheilt.] Im April 1883 wurde das Dienstmädchen Auguste Frühauf, geboren in Roßleberode a. H., zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt, weil sie ihrer Herrschaft, einer hier bei Hamburg wohnenden Beamtenfamilie, einen Ring entwendet haben soll. Das Mädchen betheuerte noch bis zum letzten Augenblick ihre Unschuld, allein das half alles nichts. Freitag nun warf der 8jährige Sohn der Familie einen Gummiball vom Fensterbrett herunter und man fand beim Aufsammeln der Erde den vermißten Ring. Die Frau, welche die Bestrafung bewirkte, ist nun untröstlich darüber, um so mehr, als das Mädchen vor einem Vierteljahre nach Amerika ausgewandert ist.

* Aus dem Reichsland schreibt man der „M. Z.": Die letzten Gemeindewahlen sind als das erste greifbare Anzeichen dafür zu betrachten, daß eine Aussöhnung und gewissermaßen Verschmelzung der einheimischen Bevölkerung mit den altdeutschen Elementen im besten Gange ist. Abgesehen von den in Metz und Straßburg gewählten altdeutschen Gemeinderäthen, für welche auch viele einheimische Wähler gestimmt haben, sind in zahlreichen anderen Orten altdeutsche Beamte lediglich von der eingeborenen Wählerschaft, und zwar zum Theil mit einer größeren Stimmenzahl als die eingeborenen Candidaten selbst in die Gemeindevertretungen entsendet worden. Daß das hierdurch herbeigeführte vereinte Zusammenwirken beider Elemente wird immer mehr ein gegenseitiges Verständniß und namentlich auch ein Verschwinden der noch vielfach auf einheimischer Seite gegenüber den Altdeutschen bestehenden Vorurtheile herbeigeführt werden. Eine weitere Consequenz des Ausfalls der Gemeinderathswahlen wird es sein, daß in der nächsten Session bereits ein Altdeutscher Sitz und Stimme im Landesausschuß haben wird. Denn es unterliegt keinem Zweifel, daß der seiner Mehrheit nach aus Altdeutschen bestehende Metzer Gemeinderath einen Altdeutschen als Vertreter der Stadt Metz in das elsaß-lothringische Parlament entsenden wird. Zum ersten Male würde demnach auch Straßburg in demselben vertreten sein; selbstverständlich wird dazu ein Altelsässer von gemäßigten Anschauungen gewählt werden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. August. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind an der Cholera in Triest 8 Personen erkrankt und 2 gestorben, in Fiume 3 Personen erkrankt und keine gestorben. (W. T.)

Italien.

* Einem Telegramm des „Univers" aus Rom zufolge wäre ein definitives Abkommen betreffend die diplomatische Vertretung des heiligen Stuhles in Peking nunmehr unterzeichnet worden.

Belgien.

Brüssel, 8. August. Die Organisation im Congostaat wird durch immer weitere nach dem Congo entsandte Kräfte befestigt. Am 16. gehen wieder ein Rechtsgelehrter, ein Offizier, zwei Verwaltungsbeamte und Mechaniker nach Boma, ein Arzt nach Banana ab.

Serbien.

Belgrad, 10. August. Der König ist gestern Abend aus Nisch hier eingetroffen. (W. T.)

Griechenland.

Athen, 10. August. Maurocordatos ist zum griechischen Gesandten in Petersburg ernannt worden. (W. T.)

* In Odessa circulirt das Gerücht, die Reise der griechischen Königsfamilie nach Petersburg bezwecke die Verlobung der Prinzessin Alexandra (die in einigen Tagen erst ihr 16. Lebensjahr vollendet) mit einem russischen Großfürsten.

Danzig, 11. August.

Wetter-Aussichten für Donnerstag, 12. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte. Veränderliches, etwas wärmeres Wetter bei mäßigen bis frischen Winden vorwiegend aus Westen, ohne wesentliche Niederschläge.

* [Extrafahrt zur Jubiläums-Kunstausstellung.] Zur Erleichterung des Besuchs der Jubiläums-Kunstausstellung zu Berlin werden am 16. August auf den Stationen der hinterpommerschen Bahn Extra-Retourbillets mit sechs- bis achttägiger Gültigkeitsdauer zu ermäßigten Preisen nach Berlin (Stettiner Bahnhof) für die 2. und 3. Wagenklasse (Schnellzug) ausgegeben werden und zwar zu dem von Danzig (Hohethor-Bahnhof) um 7 Uhr 11 Min. Morgens abgehenden Schnellzuge in Danzig, Langfuhr, Oliva, Zoppot, Kielau, Rheda, Neustadt, Gr.-Boschpol, Lauenburg, Pottangow und Gr.-Damnitz. Im Anschluß an diesen Zug zu gleichen Preisen Züge in Bütow, Zollbrück, Rummelsburg, Stolp, Zitzewitz, Schlawe, Neustettin, Zempelburg, Falkenburg, Dramburg und Wangerin.

* [Personalien beim Militär.] Der Assistenzarzt 1. Klasse der Reserve Dr. Lievin in Danzig ist zum Stabsarzt der Reserve, der Assistenzarzt Dr. v. Zembski in Dr. Glogau zum Stabsarzt befördert, dem Assistenzarzt 2. Klasse Dr. Michaelis vom 3. ostpr. Grenad.-Regt. Nr. 4 zum Assistenzarzt 1. Klasse und der Unterarzt der Reserve Fischer in Danzig zum Assistenzarzt ernannt worden.

* [Rückkehr in die Garnison.] Das hiesige Pionier-Bataillon hat gestern seine Mitwirkung bei der Belagerungsübung in Thorn beendet. Heute früh hat das Bataillon bei Ostaszewo die Eisenbahn bestiegen und per Extrazug der Weichselstädtebahn die Heimfahrt angetreten. Das Bataillon wird heute Nacht wieder in die hiesige Garnison eintreffen.

* [Ernennungen.] Die Besetzung des Postens des Dirigenten der Schulabtheilung bei der Regierung in Marienwerder ist, wie bereits vorgestern gemeldet, nun erfolgt. Keiner der dafür genannten Persönlichkeiten ist das schwierige Amt übertragen worden, sondern dem bisher bei der Regierung in Trier beschäftigt gewesenen Regierungsrath Höfer. Ob derselbe in einem sprachlich gemischten Bezirk thätig gewesen ist, ist uns nicht bekannt. Die Ernennung des Oberregierungsraths Grundschöttel zum Consistorialpräsidenten in Danzig bestätigt sich nunmehr, wie schon mitgetheilt.

* [Briefzählung.] Bei den Postanstalten findet gegenwärtig die alljährliche 12tägige Zählung aller einlaufenden Briefpostsendungen statt, welche bis zum 20. d. M. dauert.

* [Mißhandlung.] Eine bedauerliche Scene spielte sich hier gestern gegen 10 Uhr Abends auf Langgarten ab. Um diese Zeit kam eine junge, stattlich aussehende Dame aus einem Hause jammernd heraus. Sie gab an, Wäsche-Plätterin in einer in diesem Hause befindlichen Plätt-Anstalt und von dem Eigenthümer des Geschäfts unmenschlich mißhandelt worden zu sein. Sie erzählte, daß der betreffende Eigenthümer mit den Fäusten auf sie eingeschlagen, sie am Halse gewürgt, auf die Erde geworfen und mit den Füßen gestoßen habe. In der That war sie so übel zugerichtet, daß sie sich nicht von der Stelle bewegen konnte und durch einen Schutzmann mittelst Droschke nach dem Krankenhause gebracht werden mußte.

[Polizeibericht vom 11. August.] Verhaftet: 3 Arbeiter, 1 Klempner wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Widerstandes, 1 Arbeiter wegen Hausfriedensbruchs, 1 Forstlehrling wegen Unterschlagung, 2 Personen wegen unbefugten Betretens der Festungswerke, 5 Obdachlose, 2 Bettler, 1 Dirne. Im Laufe der vorigen Woche wurden u. A. zur Haft gebracht: 10 Bettler, 17 Dirnen. — Gestohlen: 1 Beutel-Portemonnaie, enthaltend 50 ℳ, eine silberne Remontoiruhr, 1 Stock, Hose und Weste, eine silberne Cylinderuhr Nr. 50 710. — Verloren: 1 kurze goldene Kette ꝛc. am 6. d. M.; abzugeben auf der Polizei-Direction hierselbst. — Gefunden: 4 Latten, 1 Stock, 1 Portemonnaie mit Inhalt, abzuholen von der Polizei-Direction hierselbst; 1 lebender Hammel, abzuholen aus der Bude an der nördlichen Seite des Hafenbassins in Neufahrwasser.

Elbing, 10. August. Die hiesige Friedrich-Wilhelm-Schützengilde beging gestern ihre 50jährige Jubiläumsfeier durch ein Königsschießen und Ausgabe einer Jubiläumsmedaille.

♈ **Schwetz**, 10. August. Der hier gestern abgehaltene Vieh- und Pferdemarkt war wiederum recht gut beschickt; sowohl gute Milchkühe als auch Arbeits- und Schlachtvieh war in Menge angetrieben. Die Verkäufer erzielten jedoch nur sehr ungünstige Geschäftsresultate, da bei vielem Angebot verhältnißmäßig wenig Nachfrage war. — Die Roggenernte ist in unserem Kreise nun beendet und scheint nach dem Ausspruche der Landwirthe sowohl in Quantität als Qualität befriedigt zu haben. Jetzt ist die Weizenernte im vollsten Gange und verspricht recht gut zu werden; auch die Hackfrüchte, insbesondere die Kartoffeln und Zuckerrüben stehen ganz vorzüglich, so daß ein reicher Ertrag zu erwarten ist. — Auch am hiesigen Ort errichtet die Regierung eine gewerbliche Fortbildungsschule; dieselbe soll vierklassig werden und es sind vier Lehrer der hiesigen Stadtschule bereits zu Lehrern an der neuen Schulanstalt ernannt. Einrichtungs- und Unterhaltungskosten hat der Staat übernommen.

Saalfeld, 9. August. Das unvorsichtige Handhaben einer Schußwaffe setzte heute eine Familie in Kuppen in große Betrübniß. Der Besitzer A. daselbst machte sich mit einem alten Revolver zu schaffen und lud denselben mit einer Patrone. Durch Versehen ging der Schuß los und traf die neben dem Vater stehende 12jährige Tochter in den Unterleib. Der schnell herbeigerufene Arzt hat die Kugel bis jetzt nicht zu entfernen vermocht. (Elb. Z.)

* Der Stadt Inowrazlaw ist zur Aufnahme einer 4procentigen Anleihe im Betrage von 400 000 ℳ behufs Rückzahlung einer älteren 4½procentigen Schuld sowie zur Bestreitung der Kosten des Neubaues eines Schulhauses und eines Polizeigefängnisses, zur Ausführung von Canalisationen und Meliorationsbauten am Soolbad-Etablissement ein allerhöchstes Privilegium verliehen worden.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Th. Die Schiffs-Unfälle an der deutschen Küste und die Verunglückungen (Total-Verluste) deutscher Seeschiffe i. J. 1885.

Nach der vom kaiserlichen statistischen Amte zusammengestellten Statistik der im Jahre 1885 in den deutschen Küstengewässern vorgekommenen Schiffsunfälle verunglückten daselbst oder wurden beschädigt durch Stranden 69, Kentern 11, Sinken 15, Collisionen 100, andere Unfälle 25, zusammen 220 Schiffe (gegen 299 im Vorjahre, 273 im Jahre 1883, 272 im Jahre 1882, 262 im Jahre 1881).

Total verloren gingen in Folge der Unfälle i. J. 1885: 39 Schiffe (1884: 56, 1883: 60, 1882: 83 1881: 101), und zwar 24 der gestrandeten, 1 der gekenterten, 8 der gesunkenen, 2 der in Collision gerathenen, und 4 der von anderen Unfällen betroffenen; gesunken, wieder gehoben und reparirt wurden 13, schwer bezw. erheblich beschädigt und reparirt 16, beschädigt und reparirt 14, leicht bezw. gering beschädigt 45, leck geworden und reparirt 5, in Sicherheit gebracht 12, vom Strande abgebracht 44 (davon 24 beschädigt und 20 unbeschädigt), unbeschädigt blieben 28 Schiffe und bei 4 Schiffen blieb der Ausgang des Unfalls unbekannt.

Auf das Ostseegebiet kommen 84 Schiffsunfälle, darunter 21 Totalverluste, auf das Nordseegebiet 136 Schiffsunfälle, darunter 18 Totalverluste.

Mit einem Verlust von Menschenleben verknüpft waren 9 Unfälle; bei 2 derselben verlor die gesammte Besatzung der betreffenden Schiffe, aus 15 Mann bestehend, ihr Leben; bei den übrigen 7 Unfällen gelang es nur einem Theil, 40 Personen, sich zu retten, der Rest der an Bord gewesenen Personen, aus 12 Mann bestehend (9 Besatzung und 3 Passagiere), kam um.

Unfälle mit Gefahr für Menschenleben überhaupt kamen 53 vor; gerettet wurden, so weit bekannt, 217 Personen, darunter 22 Passagiere; die Rettung geschah bei 68 Personen durch die eigenen Schiffsboote, bei 39 Personen durch Selbsthilfe, bei 22 Personen durch Strandbewohner, bei 54 Personen durch passirende oder in der Nähe ankernde Schiffe, bei 31 Personen durch Rettungsstationen, unversehrt an Bord blieben 3 Personen.

Der Nationalität nach wurden von Unfällen betroffen 145 deutsche und 75 fremde Schiffe, und zwar 41 britische, 6 niederländische, 6 schwedische, 7 norwegische, 5 russische, 4 dänische, 2 spanische, 2 italienische Schiffe und je 1 französisches und griechisches Schiff.

Der Verwendung nach waren es 180 Kauffahrteischiffe, 4 Leichterfahrzeuge, 1 Kriegsschiff, 13 Fischerfahrzeuge, 11 Passagierdampfer, 4 Schleppdampfer, 3 Fährschiffe, 2 Lootsenfahrzeuge, 2 Lustfahrzeuge.

Der Jahreszeit nach kamen Unfälle vor im Januar 9, Februar 6, März 12, April 20, Mai 11, Juni 14, Juli 11, August 18, September 14, Oktober 20, November 14, Dezember 21.

Der Tageszeit nach fanden statt während des Tages 71, während der Nacht 69; in 30 Fällen blieben Angaben über die Zeit des Unfalls aus.

Seeamtliche Untersuchungen zur Feststellung der Ursachen der Unfälle fanden bei 24 Strandungen, 3 Fällen von Kentern, 6 Fällen von Sinken, 11 Collisionen und 7 Unfällen anderer Art, zusammen bei 51 aller im Jahre 1885 an der deutschen Küste vorgekommenen Schiffsunfälle statt. Die Ursachen der Unfälle waren nach diesen Entscheidungen a) menschliches Verschulden in 13 Fällen, b) unverschuldete Fügung in 36 Fällen, c) die Ursache des Unfalls war nicht zu ermitteln in 2 Fällen.

Versichert waren von den 220 Schiffen, welche Unfälle erlitten haben, 72, darunter 56 zu bekannten Beträgen von zusammen 2 865 982 Mk., unversichert fuhren 45 und von 103 Schiffen blieb das Versicherungs-Verhältniß unbekannt.

Aus dem Nachweis der im Jahre 1885 als verunglückt angezeigten deutschen Seeschiffe geht hervor, daß zur amtlichen Kenntniß die Verunglückungen (Totalverluste) von 151 registrirten Seeschiffen mit 38 546 Reg.-Tons gelangten (1884: 120, 1883: 192, 1882: 246 Schiffe), von denen 13 Schiffe mit 4569 Reg.-Tons auf frühere Jahrgänge entfallen; ihrer Heimath nach gehörten davon 88 zu Preußen, 24 zu Mecklenburg, 10 zu Oldenburg, 1 zu Lübeck, 9 zu Bremen, 19 zu Hamburg.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 10. August. Vor der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts I. begannen heute die Verhandlungen gegen den Kaufmann Simon Fischer, den ehemaligen Director der früher im Rothen Schloß domicilirten „Kunstgewerbehalle". Die Anklage lautet auf einfachen Bankerott, wiederholte Unterschlagung, wiederholten Betrug, Arrestbruch und unbefugtes Spielen in auswärtigen Lotterien.

— Auf dem Stadtbahnhof Friedrichstraße tödtete sich heute Vormittag ein Herr in mittleren Jahren, indem er sich aus der auf den ankommenden Zug harrenden Menge plötzlich vor die Locomotive warf. Man fand bei der verstümmelten Leiche Uhr nebst Kette sowie ein Retourbillet nach Biesdorf an der Ostbahn.

* Die Nachricht der „B. B.-Z.", daß vielleicht die Kammersängerin L. Lehmann wieder in den Verband der königlichen Oper in Berlin eintrete, entbehrt, wie der „N.-Z." mitgetheilt wird, jeder Begründung. Auch das „B. T." hebt hervor, daß in einem Privatbriefe des Fräulein Lehmann vom 21. v. M. dieser Möglichkeit nicht gedacht wird. Das Schreiben kommt aus Milwaukee und ist mitten in dem Trubel des Sängerfestes geschrieben, welches der nordamerikanische Sängerbund daselbst veranstaltet hat.

* „Johann Huß" betitelt sich eine neue Oper von dem venetianischen Maestro Angelo Tessaro, welche in der nächsten Saison zur Aufführung gelangen soll und der eine, im Wagner'schen Stil gehaltene Musik sowie eine packende dramatische Handlung nachgerühmt wird. Namentlich soll die Scene, in welcher Huß auf der Bühne den Flammentod stirbt, von großer Wirkung (!) sein.

* Durch den Tod des Geh. Reg.-Raths Prof. Dr. Scherer ist auch die deutsche Goethe-Gesellschaft schwer betroffen worden. Derselbe bekleidete den Posten des ersten Vicepräsidenten der Gesellschaft. Die Theilnahme an der Gesellschaft wird durch die noch immer wachsende Zahl der Mitglieder bezeugt. Dieselben haben die Höhe von 2100 bereits überschritten.

* [Liszt-Anecdoten.] Im Jahre 1884 waren Liszt und Rubinstein in einer aristokratischen Wiener Gesellschaft anwesend, bei welcher Gelegenheit Letzterer von einer Dame um ein Autograph angegangen wurde. Der ohne Zweifel von exaltirten Verehrern mit ähnlichen Bitten zu oft behelligte Tonkünstler zog eine Visitenkarte aus der Tasche und übergab sie stillschweigend der enttäuschten Sammlerin, die sich nun mit demselben Wunsche an Liszt wandte. Der galante Abbé erbat sich die Karte seines berühmten Collegen und schrieb unter den lithographirten Namen „Antoine Rubinstein" die Zeile „et son admirateur F. Liszt", seinem Autograph und gleichzeitig auch der Karte Rubinstein's einen erhöhten Werth verleihend. — In weniger galanter Laune scheint Liszt gewesen zu sein, als er einer jungen Dame, welche ihm etwas vorsingen sollte, aber sich fort und fort zierte und noch im letzten Momente in die Worte ausbrach: „Ach, theurer Meister, wie ich mich fürchte!" laut ent-

---

Wände völlig verdecken. Wingolf und freie Gesellschaften, die rothen Stürmer der Franken, die weißen der Saxo-Borussen, die blauen Kappen der Rhenanen und die Couleuren aller der anderen ließen uns sofort erkennen, wie das Ganze der Heidelberger Studentenschaft sich gesondert an den einzelnen Tafeln geordnet hatte. Die Häupter einer jeden nahmen die Chargirten ein, die sich mit ihren Federbaretts, den Schärpen und Schlägern weithin kenntlich machten. In der Mitte der langen Halle war ein breiter Raum frei geblieben. Dort erhob sich die Rednerbühne, vor ihr fand der Vorsitzende, cand. med. Klaus, eine beherrschende Stelle, und dort hatte man auch die Ehrentafeln aufgeschlagen, an denen dem fürstlichen Rector, den hohen Beamten, den Ehrengästen von fern und dahinter den Mitgliedern des akademischen Lehrkörpers ihre Sitze bestimmt waren.

Gegen ½8 Uhr kam der Großherzog und übernahm sofort das Ehrenpräsidium des Commerses, der mit einem Salamander auf den heiteren, glücklichen Verlauf des Abends begann. Von den Seinigen hatte der Großherzog nur seinen Neffen Prinz Carl zur Seite. Sonst saßen an seiner Tafel noch Minister Nokk, Prorector Bekker, der Oberbürgermeister Prof. Gneist und andere auswärtige Ehrengäste. Der junge Prinz Ludwig, viele Professoren, die einst akademische Bürger der Universität gewesen, wie z. B. Helmholtz, mögen wohl die Commilitonen ihrer Couleur aufgesucht und vorgezogen haben, an deren Tafeln zu commersiren. Einen Unterschied gab es freilich nicht; der Großherzog, die Prinzen und die Minister hatten ebenso wie wir alle ihren Krug Bier vor sich, rieben den Salamander und versäumten keine studentische Gepflogenheit.

Ehe der Commers begann, ward noch einmal das Festlied von Scheffel unter Lachners persönlicher Leitung gesungen und wieder um seiner volksthümlichen, leicht ansprechender Weisen willen lebhaft bejubelt. Nun wechselten Studentenlieder, von der ganzen Versammlung gesungen, mit Reden. Den ersten Trinkspruch hielt nach dem „Sind wir vereint zur guten Stunde" der großherzogliche Rector; er galt natürlich wieder dem deutschen Kaiser und wurde mit derselben Wärme und Begeisterung gesprochen, die den Landesfürsten immer ergreift, wenn er des geliebten Oberhauptes des deutschen Reiches und seiner Familie gedenkt. Der Vorsitzende, stud. Klaus, sprach dann auf den Rector magnificentissimus. schwungvoll und überallhin vernehmlich. „Stoßt an, Landesfürst lebe", folgte der kurzen Kernrede. Die folgenden Toaste auf das Ministerium, die badischen Stände, die Gäste, nur den Nächstsitzenden verständlich, brachten etwas zu viel Ernst in die der Heiterkeit und Lust geweihte Festlichkeit; auch die Bemerkung des auf den Reichskanzler Toastirenden, daß Fürst Bismarck den deutschen Mann und das deutsche Bier in Europa zu höchstem Ansehen gebracht, verfing an dieser Stelle und bei diesem Anlaß nicht. Darauf aber hob die Stimmung sich mehr und mehr, herzhaft sang alles die lieben Studentenlieder mit, ein letzter Gruß, ein letzter Händedruck ward mit alten und neuen Freunden getauscht, jeder pries die verlebten Tage, das schöne inhaltreiche Fest mit seinen starken, erhebenden und freundlichen Eindrücken, welches nun zu Ende gehen sollte.

Als die Reihe der officiellen Trinkreden abgeschlossen war, der Großherzog, dem allgemeine Hochrufe das Geleit gaben, die Festhalle verlassen und auch viele der Würdenträger, mancher der alten Herren sich still entfernt hatten, da flammte die allgemeine Fidelitas heller und wärmer auf, die Gruppen lösten sich, alles mischte sich bunt durcheinander, ungeheure Heiterkeit beherrschte die Festversammlung, und in dieser Heiterkeit zechte, sang, redete man die ganze Nacht hindurch, bis der erste Morgenschein durch die Fenster der Halle drang, und wohl noch viel länger. So endete mit rauschendem Schlußaccord die unvergeßliche Feierzeit der Heidelberger Jubelwoche.

Denn der heutige Sonnabend gehörte, streng genommen, kaum mehr zu derselben. Die Straßen hatten sich geleert, nicht nur die Zuzüge zum gestrigen Schaugepränge waren verschwunden, auch viele der eigentlichen Festgenossen hatten nur noch den großen Commers abwarten wollen, um dann nach Hause oder südwärts in die Alpen zu gehen. Die Schloßbeleuchtung und der ihr folgende Ball im Museum, die allein auf der heutigen Tagesordnung standen, sind für die Meisten nichts Neues, und, wie gesagt, man ist bereits sehr festmüde. Dennoch strömten, als der Abend nach dem langen Tage kaum angebrochen war, Menschenmassen über die alte Brücke zum jenseitigen Neckarufer in die tiefe Dämmerung hinaus, die sich bald in dunkle Nacht verwandelte. Der zwischen grünen Waldbergen sich schlängelnde Fluß bedeckte sich mit Kähnen, Nachen, Gondeln, Wasserfahrzeugen aller Art. Corps und Burschenschaften, Musik und heitere Gesellschaften schwammen hinaus flußaufwärts, das Ufer war dicht belagert, denn von ihm und aus den Nachen sieht man die zauberischen Effecte der Heidelberger Schloßbeleuchtung am besten.

Wir aber waren schon am Nachmittage hinauf längs des Neckar gefahren nach Neckarsteinach. Im Garten der „Harfe" fanden wir Gruppen fröhlicher Zecher, die Saxo-Borussen hielten dort ihr Liebesmahl, und was gestern in Heidelberg, ereignete sich heute hier: alles war aufgezehrt, Bier, Fleisch, Brod, und es gab nur noch Wein und Kaffee. Die köstliche Aussicht in die romantische Landschaft fesselte uns, bis der Tag zu sinken begann. Dann sammelte sich eine kleine Flottille vor dem berühmten Wirthshause, die verschiedenen Schiffchen mit Lampions, mit Musik ausgerüstet. Langsam schwammen wir den Fluß hinab. Die waldigen Berge, die Ruinen alter Burgen, die rothen Sandsteinwände, die vielen Windungen, die den Wasserspiegel manchmal seeartig abschlossen, boten entzückende Uferbilder. Es ward immer dunkler, die Berge erschienen schwarz, nur die Kirchlein der kleinen Uferdörfchen spiegelten sich in dem Wasserspiegel des stillen Flusses. Da kehrten die Schiffe um eine Bergecke, und in strahlender Lichterreihe hob Heidelberg sich aus der Nacht hervor. Wir waren wieder im Fest. Illuminirte Nachen bedeckten den Neckar, die Häuser hatten ihre Fronten erleuchtet, Musik erschallte, und Menschenmassen lärmten an den Ufern.

Unser Schiffer hatte die Zeit gut berechnet. Langsam glitt das Boot zwischen diesen Lichtlinien dahin, da trat aus der dunklen Nacht der Schloßbau in strahlender Helle, von dunklen Waldmassen umrahmt, hervor. Die stolze Giebelfront des Friedrichsbaues leuchtet in goldigem Roth, die Ruine des ältesten Ruprechtsbaues, der hohläugige Thurm des Otto Heinrichbaues, die Söller waren von außen nicht beleuchtet, aber farbige Lichtmassen quollen aus Fensteröffnungen, Bogen, Nischen hervor; inneres Feuer schien aus den Trümmermassen hervorzusprühen, und grünes Licht säumte am Fuße der Architekturgruppe dieses feuerstrahlende Bild ein. Der Anblick ist von überwältigender Schönheit, und wie durch Zauberei wandelt er sich. Kräftiger werden die Schatten, stumpfer die hellen Töne, hier verglimmt, dort leuchtet das Licht noch einmal intensiver auf. Das wirkt vielleicht weniger glänzend, aber noch ungleich malerischer, bis dann endlich nur noch der Thurm mit den Nischen seiner Wendeltreppe gespenstig aus der Nacht hervorleuchtet, die plötzlich wieder zu voller Herrschaft gelangt.

Nun prasseln von der alten Brücke Schwärmer, Raketen, Leuchtgarben empor, Feuerregen fällt über ihre Wölbungen hinab zum Wasserspiegel, in allen Pfeilern flattern Feuerwerkskörper auf. Und als auch dieses zu Ende war, erhob sich auf der Barke der Saxo-Borussen ein noch schöneres Feuerwerk, das imposant wirkte, indeß am Ufer die Kapelle bei Pechpfannen aufspielte. Die letzte der Leuchtkugeln erhellte den Schluß des unvergeßlichen Festes.

gegnete: „Und ich erst!" — Dem Pianisten Karl R., der sich ohne besondere Berechtigung auf seine Technik viel einbildete und alle seine Virtuosenstückchen ostentativ weit schwieriger erscheinen ließ, als sie in Wirklichkeit waren, sagte Liszt einmal, ihm auf die Schulter klopfend: „Es ist erstaunlich, Sie überwinden wahrlich die leichtesten Dinge mit den größten Schwierigkeiten!" — Als einst in einer aus Künstlern und Schriftstellern bestehenden Gesellschaft die Rede auf die Eigenthümlichkeiten gewisser Literaten und Componisten kam und Jemand erzählte, daß Johann Strauß alle seine Noten zuerst mit Bleistift schreibe, erwiderte Liszt: „Dafür benutzen aber seine Librettisten die Copir-Tinte!"

Börse-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 11. August.

		Crs. v. 10.			Crs. v. 10.
Weizen, gelb			4% rus. Anl. 80	88,80	88,60
Sept.-Okt.	154,50	156,20	Lombarden	188,50	189,00
Nov.-Dez.	156,20	158,50	Franzosen	372,50	371,00
Roggen			Cred.-Action	457,50	459,50
Sept.-Okt.	127,00	128,20	Disc.-Comm.	208,40	210,00
Nov.-Dez.	128,00	129,20	Deutsche Bk.	159,80	160,00
Petroleum pr.			Laurahütte	64,00	63,50
200 ℔			Oestr. Noten	161,95	161,75
Sept.-Oktbr.	22,00	22,20	Russ. Noten	198,25	198,20
Rüböl			Warsch. kurz	198,40	198,00
Sept.-Okt.	42,10	42,10	London kurz	—	20,38
April-Mai	43,50	43,50	London lang	—	20,315
Spiritus			Russische 5%		
Sept.-Oktbr.	38,50	39,10	SW.-B. g. A.	67,40	69,30
Nov.-Dez.	38,60	39,10	Danz. Privat-		
4% Consols	105,90	106,00	bank	146,70	147,00
3½% westpr.			D. Oelmühle	108,00	108,00
Pfandbr.	99,90	99,80	do. Priorit.	108,60	108,75
4% do.	100,70	100,70	Mlawka St-P.	108,70	109,00
5% Rum. G.-R.	98,00	98,00	do. St-A.	45,20	45,20
Ung. 4% Gldr.	88,80	88,70	Ostpr. Südb.		
II. Orient-Anl	61,90	61,90	Stamm-A.	81,20	82,10

Neueste Russen 103 Danziger Stadt-Anleihe 100,40.
Fondsbörse: ruhig.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 11. August.

Weizen loco lustlos, per Tonne von 1000 Kilogr.
feinglasig u. weiß 126—133℔ 142—165 M. Br.
hochbunt 123—133℔ 136—160 M. Br.
hellbunt 122—129℔ 134—158 M. Br.
bunt 120—129℔ 130—155 M. Br.
roth 120—130℔ 132—152 M. Br.
ordinair 105—130℔ 115—140 M. Br.
(133-157 M. bez.)

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 137 M.
Auf Lieferung 126℔ bunt per September-Oktober 138½ M. Br., 138 M. Gd., per Oktbr.-Novbr. 138½ M. Br., 138 M. Gd., per Nov.-Dez. 139 M. Br., 138½ M. Gd., per April-Mai 143½ M. bez.
Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländischer 114—116 M., trans. neu 94 M.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 115 M., unterpoln. 92 M., transit 91 M.
Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. inländ. 115½ M. Br., 115 M. Gd., transit 93 M. bez., per Oktober-November transit 93½ M. bez., per April-Mai transit 96 M. bez.
Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 111—117℔ 110—126 M., kleine 109—110℔ 111—112 M.
Rübsen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.
Raps per Tonne von 1000 Kilogr. 184—186 M.
Spiritus per 10 000 % Liter loco 39,50 M. Gd.
Rohzucker schwach behauptet, Basis 88° Rendement incl. Sack ab Lager transito 10,80 M. Gd. per 50 Kilogr.
Petroleum per 50 Kilogr. loco ab Neufahrwasser verzollt bei Waggonladungen mit 20 % Tara, 11,10 M.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, den 11. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Theilweise bezogen. Wind: West.

Weizen. Der heutige Markt verlief in sehr lustloser Stimmung und beschränkte sich der ganze Umsatz nur auf die wenigen Waggonladungen, welche heute herangekommen und welche hauptsächlich aus neuer Waare bestanden. Bezahlt wurde für frischen inländischen bunt feucht 122℔ 146 M., gutbunt 129℔ 154 M., hochbunt 131/2℔ 157 M., fein rothmilde 130℔ 157 M. per Tonne, für polnischen zum Transit alt hellbunt 122/3℔ 133 M., neu hellbunt 128/9℔ 141 M., hochbunt 130℔ 145 M. per Tonne. Termine Sept.-Oktober 138½ M. Br., 138 M. Gd., Oktbr.-November 138½ M. Br., 138 M. Gd., November-Dezember 139 M. Br., 138½ M. Gd., April-Mai 143½ M. bez. Regulirungspreis 137 M.

Roggen nicht so reichlich wie bisher angeboten, behauptete gestrige Werthe. Bezahlt ist für inländischen 122/3℔ 114 M., 125℔ 115 M., 128℔ und 129℔ 116 M., für polnischen zum Transit 127℔ 94 M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine Septbr.-Oktober inländ. 115½ M. Br., 115 M. Gd., transit 93 M. bez., Oktbr.-Novbr. transit 93½ M. bez., April-Mai transit 96 M. bez. Regulirungspreis inländisch 115 M., unterpoln. 92 M., transit 91 M.

Von Gerste war mehreres in frischer inländischer Waare zugeführt. Bezahlt ist für inländische kleine 109/10℔ 111 M., bessere 109℔ 112 M., für große 111℔ feucht 110 M., 117℔ 126 M. per Tonne. — Erbsen inländische Victoria- 138 M. per Tonne bezahlt. — Rübsen ohne Zufuhr. — Raps unverändert, 184, 185, 186 M., je nach Qualität per Tonne bezahlt. — Spiritus 39,50 M. Gd.

Produktenmärkte.

Berlin, 10. August. Weizen loco 148—170 M., per August — M., per September-Oktbr. 156—155¼—156¼ M., per Oktober-November 157—156¾—157½ M., per Novbr.-Dezember 158—157¾—158½ M., per April-Mai 158—157¾—158¼ M. — Roggen loco 125—135 M., guter neuer inländischer 129—130 M., feiner neuer inländ. 131½—132 M., neuer klammer inländ. 127½—128 M. ab Bahn, alter inländ. 127½ M. ab Boden, per August 127½—127¾ M., per August-Sept. — M., per Sept.-Oktober 127½—128 M., per Oktober-Novbr. 128—128¾ M., per Novbr.-Dezbr. 128½—129¼ M., per April-Mai 132½—133 M. — Hafer loco 120—158 M., westpreußischer 131—134 M., pomm. und uckermärkischer 134 bis 143 M., schlesischer und böhmischer 134 bis 143 M., feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 144—150 M. ab Bahn, russ. 121—124 M. frei Wagen, per August 117½ M., per September-Oktober 115 M., per Novbr.-Dezember 113½ M., per April-Mai 115 M. — Gerste loco 118—180 M. — Mais loco 109—115 M., per August — M., per Sept.-Oktbr. 109½ M., per Oktober-November 111 M., per Nov.-Dezbr. 111½ M. — Kartoffelmehl loco 16,50 M., per August 16,50 M., per August-September 16,50 M., per Septbr.-Oktober 16,60 M., per April-Mai 16,50 M. — Trockene Kartoffelstärke loco 16,40 M., August 16,40 M., per August-Septbr 16,40 M., per September-Oktober 16,50 M., per April-Mai 16,50 M. — Erbsen loco per 1000 Kilo Futterwaare 136—145 M., Kochwaare 155—200 M. — Weizenmehl Nr. 00 22,25 bis 20,50 M., Nr 0 20,50 bis 19,25 M. — Roggenmehl Nr. 0 19,25—18,25 M., Nr. 0 u. 1 18,00 bis 17,25 M., ff. Marken 19,25 M., per August 17,50—17,60 M., per August-Sept. 17,50—17,60 M., per Sept.-Oktober 17,50—17,60 M., per Oktober-November 17,55—17,65 M., per Novbr.-Dezbr. 17,65—17,75 M., per April-Mai 1887 18,15—18,25 M. — Rüböl loco ohne Faß 41,6 M., mit Faß — M., per Septbr.-Oktober 41,7—42,1 M., per Oktbr.-Novbr. 42,3 M., per Novbr.-Dezbr. 42,6 M., per Januar-Februar 1887 —, per April-Mai 43,4 bis 43,5 M. — Petroleum loco — M. — Spiritus loco ohne Faß 39,2—38,8—39 M., per August 38,9—38,4 bis 38,6 M., per August-Sept. 38,9—38,4—38,6 M., per Sept.-Oktober 39,4—38,8—39,1 M., per Okt.-Novbr. 39,5—39,1—39,2 M., per Nov.-Dezbr. 39,5—39—39,1 M., per April-Mai 1887 40,4—40,3—40,4 M.

Magdeburg, 10. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 96 % —, Kornzucker, excl. 88° Rendem 19,50 M., Nachproducte excl., 75° Rendem. 17,30 M. Still. — Gem. Raffinade mit Faß, 26,25 M., gem. Melis I. mit Faß 25,00 M. Sehr ruhig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 10. August. Wind: O.
Angekommen: James Wilkie (SD.), Robertson, Ayr, Kohlen. — Thyra (SD.), Jacobsen, Blyth, Kohlen.
Gesegelt: Hoffnung, Seebach, Ueckermünde, Flußspath. — Wilhelmine, Krocht, Carlshamn, Sprit. — Pacific (SD.), Johnson, Hull, Holz und Güter. — Catharina, Rehbock, Sunderland, Holz.

11. August. Wind: S.
Angekommen: Etna (SD.), de Jonge, Rotterdam via Kopenhagen, Güter.
Gesegelt: St. Johannes, Pupp, Sheerneß, Holz. Albert, Ahrens, Weener, Holz. — Franziska, Boß, Grimsby, Holz.

Nichts in Sicht.

Thorn 10. August. — Wasserstand: 0,31 Meter. Wind: W. — Wetter: warm und trocken.

Stromauf:
Von Danzig nach Warschau: Breitag; Ick; Plastersteine. — Pflugrad; Bräutigam u. Co.; Roheisen.
Von Rüdersdorf nach Duinowo: Krupp; Kirstein; Kalksteine.
Von Spandau nach Thorn: Höhne; Geschützgießerei; Artillerie-Material.

Stromab:
Ebling, Rosenblum, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 72 049 Kilogr. Weizen.
Stöckert, Ströhmer, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 73 572,5 Kilogr. Melasse.
Witt, Gold, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 71 400 Kilogr. Weizen.
Sehl, Kläber, Wloclawek, Magdeburg, 1 Zille, 3126 kief. Bretter.
Frede, Ströhmer, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 72 197,5 Kilogr. Melasse.
Voigt, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 63 750 Kilogr. Weizen.
G. Kähne, Ströhmer, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 69 317,5 Kilogr. Melasse.
W. G. Kähne, Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 55 036 Kilogr. Weizen.
Klawe, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 43 350 Kilogr. Weizen, 12 750 Kilogr. Rübsaat.
Tynanski, Rosenblum, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 58 650 Kilogr. Weizen.
Haupt, Peretz, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 61 250 Kilogr. Rübsaat.
Hoffmann, Peip, Kolerli nach Stettin, Danzig, 5 Traft., 229 Eschen, 81 Plancons, 4 Kanteichen, 2 Zaunpfähle, 525 gesägte Kanteichen, 2240 Balken, Mauerlatten, Timbern, 164 Sleeper, 2 Rundkiefern, 1255 Elsen, 30 kieferne Bretter, 12 runde, 1 dreifache, 54 doppelte, 339 einfache eichene, 19 228 doppelte und einfache kieferne Eisenbahnschwellen.
Klosowski, Dreher, Kuczypurrke, Graudenz, 1 Kahn, 25 000 Kilogr. Feldsteine.
Braner, Petter, Kuczypurrke, Graudenz, 1 Kahn, 30 000 Kilogr. Feldsteine.
Schmidt, Petter, Kuczypurrke, Graudenz, 1 Kahn, 30 000 Kilogr. Feldsteine.
Koch, Rütgers, Rachow und Kolzk nach Schulitz, 1 Traft, 1 sechsfache, 2 dreifache, 144 doppelte, 8760 einfache, 1 doppellängige doppelte, 449 doppellängige Eisenbahnschwellen.
Koch, Jeremias, Rachow u. Kolzk nach Danzig, Schulitz, 1 Traft, 741 Kanteichen, 19 Plancons, 1437 Mauerlatten, 1042 Sleeper.
Höhne, Leiser, Thorn, Danzig, 1 Kahn, 10 089 Kilogr. Weizen, 37 793 Kilogr. Roggen, 18 181 Kg. Rübsaat.

Meteorologische Depesche vom 11. August.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.
8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.	Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden	Bemerkung.
Mullaghmore	757	W 5	wolkig	12	
Aberdeen	750	WNW 4	wolkig	12	
Christiansund	750	ONO 1	halb bed.	13	
Kopenhagen	747	SW 3	Regen	17	
Stockholm	752	O 2	bedeckt	16	
Haparanda	754	still –	halb bed.	16	
Petersburg	748	N 2	bedeckt	17	
Moskau	742	NW 1	bedeckt	16	
Cork, Queenstown	761	W 3	heiter	14	
Brest	765	N 2	bedeckt	15	
Helder	756	WSW 6	wolkig	15	
Sylt	752	WNW 6	wolkig	15	1)
Hamburg	754	W 5	bedeckt	15	
Swinemünde	752	WSW 6	Dunst	19	2)
Neufahrwasser	752	S 3	bedeckt	16	
Memel	753	SO 2	halb bed.	16	
Paris	762	WNW 2	heiter	14	
Münster	758	SW 4	wolkig	15	3)
Karlsruhe	761	SW 4	wolkig	19	4)
Wiesbaden	760	W 2	halb bed.	19	5)
München	762	SW 3	Regen	18	
Chemnitz	758	SW 5	wolkig	18	6)
Berlin	755	WNW 4	bedeckt	20	7)
Wien	757	W 3	halb bed.	24	
Breslau	755	W 5	heiter	22	8)
Ile d'Aix	765	NNO 4	wolkig	17	
Nizza	760	still —	Dunst	19	
Triest	759	still —	wolkenlos	23	

1) Abends Gewitter, böig. 2) Abends 9½ Uhr Gewitter. 3) Nachmittags Gewitter. 4) Abends Gewitter. 5) Abends Regen. 6) 11 Uhr Nachts Gewitter. 7) Abends Gewitter. 8) Nachts Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die gestern über dem Canal liegende Depression hat bei ihrer nordöstlichen Bewegung an Tiefe zugenommen, bis zu 744 Millim. über dem Kattegat, das Minimum bei Moskau ist wenig verändert. Bei starkem Steigen des Barometers im Westen Centraleuropas und im Süden der britischen Inseln wehen in Norddeutschland mit Ausnahme des äußersten Ostens frische bis starke westliche Winde. Das Wetter ist im Allgemeinen veränderlich, vielfach trübe. Gestern Nachmittag und Nachts fanden in Deutschland fast überall Gewitter statt, doch hat eine erhebliche Abkühlung nicht stattgefunden. Altkirch meldet 70 Millim. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter
10	4	756,6	21,0	SOlich, flau wolkenlos.
11	8	749,9	17,7	S., lebhaft, bedeckt.
	12	750,4	24,9	WNW., do. wolkig.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 10. August.

Die heutige Börse eröffnete in recht fester Haltung und mit zumeist etwas höheren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die günstigeren Tendenz-Meldungen der fremden Börsenplätze und andere in demselben Sinne wirkende auswärtige Nachrichten von bestimmendem Einfluss. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen lebhafter und bei sehr zurückhaltendem Angebot blieb die Stimmung auch weiterhin eine recht feste. Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten sich zumeist etwas besser stellen. Die Cassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten in gleichfalls fester Gesammthaltung theilweise belangreichere Umsätze für sich. Der Privat-Discont wurde mit 1⅕ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Credit-Actien zu höherer Notiz ziemlich lebhaft um; Franzosen waren höher und belebt, auch Galizier lebhafter, andere österreichische Bahnen und schweizerische Bahnen fest und ruhig. Von den fremden Fonds waren russische Anleihen fester und lebhafter, ungarische Goldrente fester und ziemlich belebt. Deutsche und preussische Staatsfonds verkehrten in recht fester Haltung mässig lebhaft; inländische Eisenbahn-Prioritäten fest und gefragt. Bank-Actien waren recht fest und theilweise lebhafter. Industrie-Papiere waren zumeist fest und ruhig. Montanwerthe fester und ruhig. Inländische Eisenbahn-Actien lagen ruhig bei festerer Haltung.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	107,00
Konsolidirte Anleihe	4½	—
do. do.	4	106,00
Staats-Schuldscheine	3½	100,30
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	102,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	101,80
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	[illegible]
do. do.	4	[illegible]
Pommersche Pfandbr.	3½	99,90
do. do.	3½	99,90
do. do.	4	101,50
Posensche neue do.	4	101,90
Westpreuss. Pfandbr.	3½	99,80
do. do.	4	100,75
do. do.	4	100,75
do. II. Ser.	4	100,75
do. do. II. Ser.	4	100,75
Pomm. Rentenbriefe	4	104,75
Posensche do.	4	104,75
Preussische do.	4	104,80

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	97,75
Oesterr. Pap.-Rente	5	82,10
do. Silber-Rente	4½	70,60
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	104,40
do. Papierrente	5	77,10
do. Goldrente	6	—
do. do.	4	88,70
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	81,60
Russ.-Engl. Anl. 1870	5	102,10
do. do. Anl. 1871	5	10[illegible],40
do. do. Anl. 1872	5	100,40
do. do. Anl. 1873	5	100,40
do. do. Anl. 1875	4½	9[illegible],60
do. do. Anl. 1877	5	102,10
do. do. Anl. 1880	4	88,60
do. Rente 1883	6	113,90
do. 1884	5	100,45
Russ. II. Orient-Anl.	5	61,90
do. III. Orient-Anl.	5	61,70
do. Stiegl. 5. Anl.	5	63,75
do. do. 6. Anl.	5	95,56
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	92,60
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	57,40
Amerik. Anleihe	4½	--
Newyork. Stadt-Anl.	7	11[illegible],50
do. Gold-Anl.	6	133,40
Italienische Rente	5	100,70
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	107,25
do. v. 1881	5	102,50
Türk. Anleihe v. 1865	1	14,60

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	116,00
II. u. IV. Em.	5	110,50
II. Em.	4½	105,60
Pomm. Hyp.-A.-B.	4	101,50
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	4½	114,20
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	112,00
do. do. do. do.	4½	110,90
do. do. do. do.	4	102,20
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	116,50
do. do.	4½	—
do. do.	4	102,00
Pr. Hyp-V.-A.-G.-C.	4½	102,00
do. do. do.	4	101,90
do. do. do.	3½	98,60
Stett. Nat.-Hyp.	5	103,30
do. do.	4½	106,60
do. do.	4	102,40
Poln. landschaftl.	5	63,10
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	98,50
Russ. Central- do.	5	95,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	137,30
Bayer. Präm.-Anleihe	4	136,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	95,60
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	107,90
Hamburg. 50rtl. Loose	3	--
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	131,50
Lübecker Präm.-Anl.	3½	—
Oestr. Loose 1854	4	111,10
do. Cred.-L. v. 1858	—	301,00
do. Loose v. 1860	5	113,90
do. Loose v. 1864	—	286,25
Oldenburger Loose	3	146,90
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	143,[illegible]
Raab-Graz. 100T.-Loose	4	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	147,20
do. do. von 1866	5	140,70
Ungar. Loose	—	221,90

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1885
Aachen-Mastricht	56,60	2¼
Berlin-Dresden	23,00	—
Breslau-Schw.-Fbg.	—	4⅔
Mainz-Ludwigshafen	99,10	3½
Marienbg-Mlawka St-A	45,3	½
do. do. St.-Pr.	109,00	5
Nordhausen-Erfurt	33,40	—
do. St.-Pr.	109,60	4⅔
Oberschles. A. und C.	—	
do. Lit. B.	—	
Ostpreuss. Südbahn	82,10	5
do. St. Pr.	120,7[illegible]	5
Saal-Bahn St.-A.	41,30	
do. St.-P.	95,10	3
Stargard-Posen	105,60	4½

Weimar-Gera gar.	31,20	4½
do. St.-Pr.	91,20	2½
(Zinsen v. Staate gar.)		1884
Galizier	78,20	5
Gotthardbahn	—	3½
†Kronpr.-Rud. Bahn	78,50	5
Lüttich-Limburg	8,10	
Oesterr.-Franz. St.	371,00	6
† do. Nordwestbahn	281,25	4
do. Lit B.	278,70	[illegible]
†Reichenb.-Pardub.	67,60	3,81
†Russ. Staatsbahnen	129,00	
Schweiz. Unionb.	86,30	
do. Westb.	19,10	
Südösterr. Lombard	189,60	
Warschau-Wien	297,00	

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	102,80
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	82,60
do. do. Gold-Pr.	5	103,40
†Kronpr. Rud.-Bahn	4	76,25
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	413,00
†Oesterr. Nordwestb.	5	85,10
do. do. Elbthal.	5	84,00
†Südösterr. B. Lomb.	3	327,90
†Südösterr. 5% Obl.	5	106,50
†Ungar. Nordostbahn	5	82,20
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	104,75
Brest-Grajewo	5	98,00
†Charkow-Azow rtl.	5	103,60
†Kursk-Charkow	5	102,60
†Kursk-Kiew	5	103,60
†Mosko-Rjäsan	5	98,70
†Mosko-Smolensk	5	102,40
Rybinsk-Bologoye	5	94,75
†Rjäsan-Kozlow	5	100,60
†Warschau-Teres.	5	103,90

Bank- u. Industrie-Actien.

	Div.	1885
Berliner Cassen-Ver.	123,00	5½
Berliner Handelsges.	141,75	8
Berl. Prod.- u. Hand.-B	89,75	4
Bremer Bank	108,40	4,2
Bresl. Discontobank	90,00	5
Danziger Privatbank	147,00	10½
Darmst. Bank	140,00	6½
Deutsche Genoss.-B.	133,25	6½
Deutsche Bank	160,00	9
Deutsche Eff. u. W.	121,75	8
Deutsche Reichsbank	138,60	6,2
Deutsche Hypoth.-B.	140,30	
Disconto-Command.	210,00	11
Gothaer Grundcr.-Bk.	87,10	
Hamb. Commerz.-Bk.	127,25	6½
Hannöversche Bank	—	5,7
Königsb. Ver.-Bank	107,50	6
Lübecker Comm.-Bk.	83,60	5¾
Magdeb. Priv.-Bk.	116,60	5 5/12
Meininger Hypoth. Bk.	95,70	4¾
Norddeutsche Bank	149,75	6,1
Oesterr. Credit-Anst.	—	8,4
Pomm. Hyp.-Act.-Bk	—	
Posener Prov.-Bk.	119,60	6½
Preuss. Boden-Credit.	105,90	5½
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	136,90	8½
Schaffhaus. Bankver.	83,60	4
Schles. Bankverein	105,00	5
Süd. Bod.-Credit.-Bk.	143,90	6½
Actien der Colonia	7660	
Leipz. Feuer-Vers.	13700	
Bauverein Passage	68,00	3
Deutsche Bauges.	89,80	
A. B. Omnibusges.	200,25	11
Gr. Berl. Pferdebahn	275,00	11
Berl. Pappen-Fabrik	75,50	
Wilhelmshütte	106,00	
Oberschl. Eisenb.-B.	28,00	
Danziger Oelmühle	108,00	
do. Prioritäts-Act.	108,75	

Berg- u. Hüttengesellsch.

	Div.	1885
Dortm. Union Bgb.	—	
Königs- u. Laurahütte	63,50	
Stolberg, Zink	28,50	½
do. St.-Pr.	102,50	6½
Victoria-Hütte	4,60	6

Wechsel-Cours v. 10. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,75
do.	2 Mon.	2½	168,35
London	8 Tg.	2½	20,38
do.	3 Mon.	2½	20,315
Paris	8 Tg.	3	80,60
Brüssel	8 Tg.	2½	80,70
do.	2 Mon.	2½	80,50
Wien	8 Tg.	4	161,60
do.	2 Mon.	4	160,70
Petersburg	3 Woh.	5	197,85
do.	3 Mon.	5	197,60
Warschau	8 Tg.	5	198,00

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,31
20-Francs-St	16,20
Imperials per 500 Gr.	1393
Dollar	4,17
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	80,80
Oesterreichische Bankn.	161,75
do. Silbergulden	
Russische Banknoten	198,20

Rumänische 5procent. fundirte Rente von 1881. Die nächste Ziehung findet am 1. September statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2¾ Procent bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 11 Pf. pro 100 Mark.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Bekanntmachung.

In unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Kaufleuten ist heute unter Nr. 443 eingetragen worden, daß der Kaufmann **Otto Rudolf Büttner** in Danzig für seine Ehe mit **Bertha Beyer** durch Vertrag d. d. Driesen, den 27. November 1885 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat. (9506

Danzig, den 31. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei der unter Nr 221 eingetragenen „Guano-Niederlage und Danziger Superphosphat-Fabrik Actiengesellschaft" folgender Vermerk eingetragen worden:

Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. Juni 1886 aufgelöst.

Zu Liquidatoren sind die Kaufleute **Johannes Bruno Ernst Mogilowski, Emil Oscar Hugo Neumann** u. Ingenieur **Hermann August Laubmeyer** in Danzig bestellt. (9507

Danzig, den 3. August 1886.

Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 2. August cr. ist am 3. ejd. die in Keilhof errichtete Handels-Niederlassung des Glashüttenbesitzers **Paul Pieschel** ebendaselbst unter der Firma:

Selmahütte
Paul Pieschel

in das diesseitige Firmen-Register (unter Nr. 289) eingetragen.

Marienwerder, den 3. August 1886.

Königliches Amtsgericht I.

Verpachtung des Schützenhauses zu Neustadt Wstpr.

Wegen Todesfall kommt die Restauration nebst Wohnung in unserem Schützenhause, vom 1. October d. J. bis dahin 1892 zur anderweitigen Verpachtung und haben wir zu diesem Zweck einen Termin auf den 30. August, Nachmittags 3 Uhr, im Schützenhaussaale anberaumt, wozu Pachtlustige hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können vorher bei unserem Vorsitzenden Herrn **R. Schmidt** hierselbst, eingesehen, oder auch abschriftlich, gegen Einsendung von 1 M. Schreibegebühr, bezogen werden. (9528

Der Vorstand der Schützengilde zu Neustadt Westpr.

Hamburg-Danzig.

Dampfer „Auguste" Capt. Arp, wird am 12. August von Hamburg direct nach Danzig expedirt.

Güter-Anmeldungen bei (9400

L. F. Mathies & Co.
in Hamburg.
Ferdinand Prowe
in Danzig.

Schwerhörige

Neu! und Taube **jeden Grades** finden das Gehör wieder durch (9509 Neu!

Nichalson's patentirte künstl. Trommelhäutchen.

Prospecte versendet gratis u. franco **R. Mitzkowski**, Bromberg, General-Agent.

Anzüge, Paletots nach Maaß

liefere ich in eleganter Ausführung zu soliden Preisen.
J. Penner, Langgasse 50, 1. Et., in der Nähe d. Rathhauses.

Kirschsaft ohne Sprit,

täglich frisch, empfiehlt billigst
Carl Volkmann, Heil. Geistgasse 104.

Stiftungsgelder sind zur ersten Stelle städtisch oder ländlich zu 4½ % Zinsen zu bestätigen.
Gef. Adressen unter Nr. 9474 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Haus, Rechtst. bel., b. 1000 Mark Anzahlung zu kaufen ges.
Adressen unter 9539 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Die Handels- und Gewerbeschule für Mädchen zu Elbing

beginnt ihren **dreizehnten** Jahreskursus am 11. October cr. Dieselbe bezweckt ihren Schülerinnen Gelegenheit zu einer zweckmäßigen **Fortbildung** und zur Aneignung solcher Kenntnisse und Fertigkeiten zu geben, durch welche sie in den Stand gesetzt werden, sich im **Haushalte** und im **gewerblichen** Leben nützlich zu machen und für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Der Unterricht wird in 2 Abtheilungen ertheilt und umfaßt in der **ersten**: Deutsche Sprache, Handelsgeographie, doppelte und einfache Buchführung, kaufmännisches Rechnen, englische und französische Correspondenz und Conversation, gewerbliches Zeichnen und Malen, Kalligraphie; — in der **zweiten**: Deutsche Sprache, Handelsgeographie, einfache Buchführung, kaufm. Rechnen, gewerbl. Zeichnen und Malen, Kalligraphie. — Auch bereitet die Anstalt auf **die** Prüfung für **Zeichenlehrerinnen** und **Handarbeitslehrerinnen** vor und giebt denjenigen, welche Unterricht im **Schneidern, Wäschenähen, Putzmachen** und in **weiblichen Handarbeiten** zu erhalten wünschen, dazu in besondern Kursen nach jedesmaliger Verabredung passende Gelegenheit. Nähere Auskunft wird von jedem der Unterzeichneten gern ertheilt. (9486

Elbing, im August 1886.

Das Curatorium.

Thomale, Oberbürgermeister. **Häusler**, Stadtrath. **Harder**, Prediger u. z. Dirigent.
Frau Goldarbeiter **Höpner**. Frau Apotheker **Rehefeld**.

Braunsberger Bergschlößchen,

Lager- und Export-Bier in Gebinden und Flaschen empfiehlt die alleinige Niederlage (6876

Robert Krüger, Hundegasse Nr. 34.

Große Nutzholz-Auction.

Montag, den 16. August 1886, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **W. Weiß** auf seinen vor dem Legen Thor, an der rothen Brücke Nr. 4, 5 und 6, belegenen Holzfeldern folgende Nutzholz-Gattungen in größtentheils trockener, sehr **breiter** und vollkantiger Waare an den Meistbietenden verkaufen:

ca. 80 000 Fuß 1½" kieferne Dielen,
„ 80 000 „ 1" „ „ } wovon ca. 20 000 Fuß Kron.
„ 6 000 „ ¾" „
„ 20 000 „ 2" und 3" Bohlen,
„ 30 Schock 1½" Sleeperdielen,
„ 50 „ 1" „

ferner: Einen Posten 2" und 3" Sleeperbohlen,
„ „ Dachlatten,
ca. 4000 Stück kieferne Balken und Mauerlatten.

Den mir bekannten Käufern 2 Monate Credit. Unbekannte zahlen gleich

9286) **J. Kretschmer,**
Auctionator, Heilige Geistgasse Nr. 52.

Steinkohlen und Brennholz

bester Qualität in allen Sortiments empfiehlt zu billigsten Tagespreisen ab Lager sowie franco Haus (7793

Albert Wolff,
Rittergasse 14/15 u. am Rähm 13, vorm. **Ludw. Zimmermann.**

Stroh

kauft die Papierfabrik von
Arthur Juling, Elbing,
Berliner Chaussee 5. (9476

Hypotheken-Capitalien

auf Landgüter zu 4 % bis zu den höchsten Beträgen werden schnell besorgt. **Pohl.** Näheres Milchkannengasse 8, parterre. (9513

Geschäfts-Verkauf.

In einer lebhaften Provinzialstadt Westpreußens, Knotenpunkt mehrerer Eisenbahnen, ist wegen Todesfalles des Besitzers ein blühendes,

altrenommirtes Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft

sofort zu verkaufen.

Junge, strebsame Kaufleute, die sich eine sichere Existenz gründen wollen, mögen ihre Adressen unter Nr. 9475 in der Exped. dieser Ztg. abgeben.

Ein viersitziger Wagen,

Doppelkalesche oder Landauer, nicht neu, doch sehr gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter Nr 9480 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Anfangs Ohra a. d. Chaussee habe zwei Geschäftshäuser mit 1700 M. Gebäude-Nutz.-Werth, 27000 M. Feuer-Versich., 1800 M. Miethsertr., 3000 M. Anz., für 24 000 M. zu verkaufen.
Arnold, Hinterm Lazareth Nr. 5.

Stellung in einem größeren Materialwaaren-Geschäft

sucht ein junger Commis, der seine Lehrzeit im Juni d. J. beendet hat und erbittet Adressen unter Nr. 9521 an die Exped. d. Ztg.

Suche von sogleich oder später ein Materialwaarengeschäft zu pachten. Gute Gastwirthschaft bevorzugt.
Refl. wollen ihre Adressen unter 9483 in der Exped. dieser Zeitung einreichen.

Eine braune englische Hühnerhündin,

4. Feld, mit vorzüglicher Nase auf Hühner und Hasen, gut dressirt, steht z. Verkauf in Glasberg bei Mariensee beim früheren Privat-Förster **Heike.** (9484

Ein vorzügliches Pianino, ganz modern, höchst elegant, schnellstens per Cassa zu verkaufen.
Adressen unter 9364 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Eine Wittwe von 40 Jahren mit einem Vermögen von 6000 Thlr. sucht sich am liebsten mit einem Beamten zu verheirathen. Anonyme Briefe verbeten. Adressen unter 9537 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Für mein **Leinen-, Manufactur- u. Herrengarderoben-Geschäft** wünsche ich einen

Commis

(Christ) per sof. od. 1. Septbr.

A. Ozegowski,
Elbing. (9478

Eine anständige Familie wünscht 2 Knaben oder Mädchen in Pension zu nehmen. Näh. Abegg-Gasse 1, I.

Ein großes fein möblirtes Logis ist zu vermiethen. (9147
Matzkauschegasse 10, 2 Tr.

Langgasse 20 ist die Obersaaletage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kabin. ꝛc., zu Michaeli a. c. zu vermiethen. Besichtigung von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden part.

Statt jeder besonderen Meldung.

Meine Verlobung mit Frl. Friederike Gumpert, einzigen Tochter des Herrn Doctor Gumpert und Frau, geb. Burgheim, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. (9499

Berlin, im August 1886.

Wilhelm Fürst.

Heute früh 1 Uhr starb nach längerem Leiden in Folge hinzugetretener Herzlähmung unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier **Carl August Siewert** in seinem 54. Lebensjahre, welches hiemit tief betrübt anzeigen

Danzig, den 11. August 1886.

9501) **Die Hinterbliebenen.**

Das heute früh 1¾ Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden meines theueren Gatten und unseres Vaters, des Oberlehrers am Königlichen Friedrichs-Collegium

Professor Otto Ungewitter

zeigen hiermit tief trauernd an

Marie Ungewitter, geb. Klein,
Margarete Ungewitter,
Arthur Rosenstock.

Königsberg i. Pr., den 10. August 1886 (9473
z. Z. Louisenthal.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh um ¼ 8 Uhr verschied am Schlagflusse unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater, Gutsbesitzer

Hermann Schesmer

im 57. Lebensjahre. (9481

Gut Gorken bei Marienwerder, den 10. August 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Den Confirmanden-Unterricht

gedenke ich am **16. resp. 17. August** zu beginnen und bin zur Annahme von Confirmanden täglich am Vormittage bereit.

Hevelke,

9502) Prediger von St. Barbara.

Lohnlisten

für die
Speditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaft

100 Stück . . . . M. 5,—
50 " . . . . . " 2,50,
einzelne Exemplare à " 0,10
vorräthig bei

A. W. Kafemann
in Danzig.

Unser Comtoir

befindet sich jetzt (9524

Hopfengasse 80.

Emil Schultze & Co.

Loose

zur Jubiläums-Lotterie Berlin 1 M.
der Lotterie z. Wiederherstellung d. Katharinen-Kirche in Oppenheim à M. 2.

Exped. der Danz. Zeitung.

Loose der **Berliner Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie,** à M. 1,
Oppenheimer Lotterie, Hauptgewinn i. W. v. M. 12000, Loose à M. 2,
Voll-Loose zur **Baden-Baden-Lotterie,** à M. 6,30,
Berliner Geld-Lotterie vom Rothen Kreuz, Hauptgewinn 150 000 M. Loose à M. 5,50 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Gründlicher Klavier-Unterricht

von einer gut empfohlenen Lehrerin ertheilt, Honorar 16 Stunden 12 M.

Offerten unter Nr. 9013 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Frische Ananas,
Ungarische Tafelbirnen
Thorner Pfefferkuchen

von
Gustav Weese
empfiehlt (9538

J. G. Amort Nchf.
Hermann Lepp.

Rehe

ganz auch zerlegt,
Lachsforellen
bei vorher gegangener Bestellung
empfiehlt (9538

J. G. Amort Nchf.
Hermann Lepp.

Tricottaillen,

schwarz und farbig, in allen Größen und Qualitäten empf. billigst (9537

Louis Willdorff,
Ziegengasse 5.

Flügel u. Pianinos

aus nur allerersten Fabriken empfiehlt zu billigsten Preisen

Constantin Ziemssen,
Langenmarkt 1.

Ratenzahlungen. — Miethsinstrumente vorräthig. (7893

Heu und Stroh

kauft **L. Kuhl,** Ketterhagergasse Nr. 11/12. (9525

General-Versammlung.

Die Actionaire der **Zuckerfabrik Pelplin** werden hiermit zur ordentlichen General-Versammlung auf

Sonnabend, den 28. August cr., Nachmittags 3 Uhr,

in den Saal des **Mohr**'schen Hotel hierselbst ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Aufsichtsrathes.
2. Bericht der Direktion unter Vorlegung der Bilanz.
3. Bericht der Revisoren und Decharge-Ertheilung.
4. Wahl der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes und der Direktion.
5. Wahl dreier Rechnungs-Revisoren für die demnächstige Jahresrechnung.
6. Beschluß über Verwendung des Reingewinnes nach den Vorschlägen des Aufsichtsraths.

Die Direction der Zuckerfabrik Pelplin.

R. Rohrbek. H. Riehm. H. Gerschow. R. Radolny. J. Pollnau.

Die ergebene Anzeige:

daß ich mein am hiesigen Platze befindliches Commandit-Geschäft,

Specialgeschäft f. Java-Kaffee, Thee's u. griechische Weine, verbunden mit Kaffee-Rösterei,

an meinen langjährigen Verwalter dieses Geschäfts

Herrn Egmont Reischke

durch Kauf abgetreten habe.

Für das Vertrauen, welches demselben, also auch mir, so lange geschenkt wurde, bestens dankend, bitte ich dasselbe bei meinem bisherigen Vertreter, jetzigen Geschäftsinhaber, gütigst bestehen zu lassen.

Hochachtungsvoll (9492

Rudolf Baecker
aus Königsberg, zur Zeit Danzig.

Auf Vorstehendes nehme ich höflichst Bezug und ersuche ich das geehrte Publikum mein Unternehmen gütigst zu unterstützen. Der Bezug sämmtlicher direct importirter Artikel geschieht in derselben Weise wie bisher und werde ich das Geschäft in unveränderter Weise und unter derselben Firma weiter fortführen. Wie schon früher, so wird es um so mehr jetzt mein Bestreben sein, den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Weise gerecht zu werden.

Mit Hochachtung ergebenst

Egmont Reischke,
Heilige Geistgasse 5, Glockenthor,
Ecke der Theatergasse.

Ausverkauf
wegen Umbau der Geschäfts-Lokalitäten

in nachstehenden Artikeln:

Eiserne Bettgestelle à 6—75 M.,
Eiserne Polsterbettgestelle, auch ohne Betten zu gebrauchen, von M. 11,75 an,
Matratzen jeder Art,
Eiserne Grabbänke und Metallkränze,
Hängematten, Sessel, Strandstühle,
Koffer, Taschen, Hutschachteln,
Pferde-Geschirr-Artikel,
Straßenlaternen, Wagenlaternen,
Kinderwagen und Bettgestelle,
Puppenwagen und Schaukelpferde,
Velocipedes, 2- und 3-rädrig,
Krankenwagen,
Kinder-Fahrstühle, Kinder-Laufstühle,
Badewannen, Zimmer-Closets.
Waschtische, Petroleumkocher,
Vogelkäfige, Blumentische,
Lampions, Laternen, Lampen.

Eiserne Gestelle
für Gartenbänke und Tische. Beste neue Muster.

Schuhwaaren jeder Art.

Solideste Fabrikate. Großes Lager. Billigste Preise en gros et en detail.

Wegen Umbau unserer Geschäftslokalitäten müssen wir unser Lager, welches sich in diesem und nächstem Monat parterre und in der 1. Etage unseres Hauses, **wie Büttelhof 5 und 7** befindet, erheblich verkleinern. Wir werden deshalb **bei Käufen von 5 Mk. ab auf alle Preise obiger Artikel,** die mit festen Preisen ausgezeichnet sind,

einen erheblichen Rabattsatz
bis ult. September a. c. bewilligen.

Ganz besonders machen wir noch **auf unser großes Lager aufmerksam,** in:
eisernen Gartenmöbeln u. gebohrten Gartenmöbel-Gestellen,
Tisch-, Wand- und Hängelampen,
Salon- und doppelarmige Gehänge,
Bettgestelle, Matratzen,
Waschtische, Toiletten, Kinder-Velocipedes, Kinderwagen,
Wagenlaternen, Laternen und Straßenlaternen jeder Art,
Lampions, neueste Sorten.

Schuhwaaren
Sommer- und Winter-Artikel
in enormer Auswahl.

Oertell & Hundius,
9185) Langgasse 72.

En gros. **En detail.**

Filzhüte.

Für Wiederverkäufer sind große Posten Hüte, Schirme und Pantoffeln am Lager. (9522

Die neuesten Herbst-Moden in Filz-, Stoff- und Seidenhüten werden der günstigen Abschlüsse wegen **unglaublich billig verkauft.** Sämmtliche Sommerhüte verkaufe von heute ab unter dem Selbstkostenpreise.

Mein bedeutendes

Regenschirm-Lager

habe zum Total-Ausverkauf gestellt und sind die Preise so erstaunlich billig, daß Jeder der die Absicht hat zum Dominiks-Geschenk einen Schirm zu kaufen, diese so sehr günstige Gelegenheit nicht vorübergehen lassen möge.

B. Blumenthal, 2 Damm 7—8.
Commandite: Zoppot Seestraße. „Villa Hortensia."

Erststellige Hypothekenkapitalien

offerirt für eine Hypotheken-Actien-Gesellschaft zu 4 bis 5% auf **städtische Grundstücke,** kündbar und unkündbar, mit und ohne Amortisation.

Alois Wensky, Generalagent,
9465) Danzig, Heil. Geistgasse 93 II.

A. Herrmann,

Matzkauschegasse Nr. 2,
empfiehlt ihr gut sortirtes Lager in

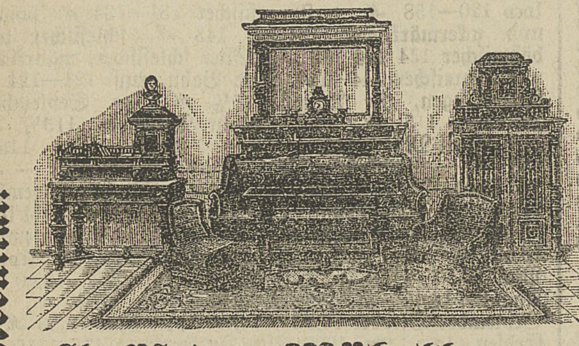
Glacee- und Wildleder-Handschuhen,
sowie in
Seide, Halbseide und Zwirn,

zu den solidesten Preisen der geneigten Beachtung.

Reichhaltigste Auswahl in Cravattes, Shlipsen u. Trägern.

Annahme von Handschuhwäsche.

Concurrenzfähig mit den ersten Geschäften der Residenz.



Wirkliche Reellität. — Nur solide Preise.

Größtes Möbellager,

Fabrik u. Decorations-Werkstatt
von

A. F. Sohr, Danzig,

Gr. Gerbergasse 11/12,
schrägeüber der Feuerwache.

Einfachstes bis elegantestes Genre.

Geschmackvolles Arrangement.

(9191

Ein junger Mann, nicht über 16 Jahre, mit den nöthigen Befähigungen, findet möglichst zu sobald in meinem **Cigarren** en gros und en detail **Geschäft,** verbunden mit Fabrik, als

Lehrling

freundliche Aufnahme. Meldungen bitte selbstgeschriebenen Lebenslauf beizufügen. (9508

Fritz Ruppin,
Berlin SW. Belle-Alliance Platz 10a.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche zum baldigen Antritt

einen Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, am liebsten von auswärts.

Adressen unter Nr. 9552 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Für eine Colonial-Waaren-, Wein- und Delicatessen-Handlung wird zum 1. October cr. ein tüchtiger junger Mann gesucht.

Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter 9503 in der Expd. dieser Ztg. erbeten.

Stellen-Gesuch.

Für meinen Sohn, der vor kurzem seine Lehrzeit in einem größeren Waaren-Detail- und Engros-Geschäft beendet hat, noch in Stellung ist, suche ich eine seinem ernstlichen Streben und weiteren Ausbildung angemessene Stellung in einem Waaren-Engros- oder Comptoirgeschäft.

Auf Wunsch könnte persönliche Vorstellung bis zum 14. d. Mts. erfolgen. (9485

Lindner, Rentier,
z. Z. Zoppot, Wilhelmstraße 2.

Ein junger Mann, mit guter Schulbildung, findet in einem größeren Commissionsgeschäft von sofort als

Lehrling

Stellung.

Adressen unter Nr. 9519 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ich suche für eine Dame, die bei mir fast 2 Jahre als **Repräsentantin** fungirte, zum 1. Oktober eine ähnliche Stelle. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich bereit. (9477

H. Gaartz,
Buchdruckereibesitzer in Elbing.

Wirthinnen, Köchinnen u. Stubenmädchen, sowie Gesinde jeder Art empfiehlt das Gesindebureau von

W. Waldhaeuer,
9532) Portechaisengasse 6.

Gesucht für Berlin eine herrschaftliche Köchin, ein tücht. Hausmädch., das gut kochen kann; ein feines gew. Stubenmädchen gesucht zum October durch **J. Dann Nachflgr.** (9535

Einige erf. Meierinnen z. 1. Sept. und October gesucht d. **J. Dann Nachflgr.,** Jopengasse 58. (9535

Empfehle einen tüchtigen Hofmeister zugl. Stellmacher, sowie einen Gärtner und Kutscher, welche jahrelang auf einer Stelle gewesen. (9496

Probl, Langgarten 63, 1 Treppe.

Ein junger Mann, im Besitze des einjähr. Zeugnisses, mit der Correspondenz und sämmtlichen Comtoirarbeiten sowie den verschiedenen Zollsachen vertraut, sucht per 1. Oktober Stellung. Adressen unter 9529 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junges Mädchen, welches schon seit einigen Jahren als Stütze der Hausfrau gewesen und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung.

Adressen unter 9540 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Winterplatz Nr. 14 ist die **erste Etage 4 oder 5 Zimmer,** nach Wunsch, mit Eintritt in den Garten etc., zum 1. Oktober billig zu vermiethen. Besichtigung täglich von 12—1 Uhr. Näheres bei (9538

O. Sadewasser, Lastadie 36 a.

Ankerschmiedegasse 6

ist die Hochparterre-Wohnung, besteh. aus 6 freundlichen Stuben, großer Veranda, Garten, Waschküche und Trockenboden, umständehalber billiger zu vermiethen. Näheres Nr. 7. (9527

Ein starker brauner Wallach

(Sattelpferd) 5", steht preiswerth zum Verkauf Pfefferstadt 20. (9533

Die Oberräume des Flitsch-Speicher zu Getreideschüttungen **sind zu vergeben.** Näh. Hopfengasse 40.

Schüler finden in e. Lehrerfamilie g. Pension, sorgf. Beaufsicht. Nachh. v. e. Primaner. Näh. Vorst. Grab. 44 C.

Holzmarkt 11

ist die neu decorirte Saal-Etage, bestehend aus 6 Zimm., Küche, Boden u. Keller, v. 1. Octbr. billig zu verm.

Vom 1. Oktober ab ist Stallung für 2 bis 3 Pferde in der Adebargasse, an der neuen Mottlau, zu vermiethen. (9500

Robert Krüger, Hundegasse 34

Das Geschäfts-Lokal Langenmarkt 1

mit 4 großen Schaufenstern ist vom 1. April 1887 ab zu vermiethen.

Näheres daselbst 3. Etage.

Der Laden

Gr. Wollwebergasse 28 ist pr. 1. Oktober zu vermiethen Näheres daselbst im Wäsche-Geschäft. (9495

Jopengasse 61 ist die Parterre-Gelegenheit, 4 Zimmer nebst allem Zubehör (bisher zum Geschäfts- und Wohnlokal benutzt) vom Oktober ab zu vermiethen. Näh. Langgasse 55 I im Comtoir. (9523

Herrschaftl. gut einger. Winter-Wohnung von 5—3 gr. Zimmern mit Wasserl. im Hause, sowie die Mitbenutzung des Gart., sind Langfuhr, Bahnhofstraße 6 b. zu vermiethen.

Sandgrube 28

ist die **Parterre-Wohnung** von fünf Zimmern, Bade- u. Mädchenzimmer, Küche, Kammer, Keller u. Boden mit Eintritt in den Garten z. 1. October zu vermiethen. (8310

Fischmarkt 9 ist das Ladenlokal zu vermiethen. Näheres Breitgasse 81. (9338

Der Speicher-Unterraum des „Phönix-Speichers"

ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres im Comtoir **Brodbänkengasse 28.** (8905

Hinterm Stadtlazareth 6 sind 2 u. 4 lichtige complette Fensterköpfe zu verkaufen. (9498

Danziger Allgemeiner Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 12. August cr., Abends 7 Uhr, (9534

Bibliothekstunde.

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 15. d. Mts.,

Ausflug nach Neustadt und Umgebung.

Besichtigung der Cementfabrik des Herrn Fabrikbesitzer **Schramm** in Bohlschau. Abfahrt 7 Uhr 11 Min. Morgens, Bahnhof Hohethor. Rückfahrt von Neustadt 6 Uhr 31 Min. Abends. Zahlreiche Betheiligung der Mitglieder, ihrer Damen und Gäste ist dringend erwünscht.

Es soll Fahrpreis-Ermäßigung nachgesucht werden, deshalb liegen Listen zur Einzeichnung bei den Herren **Rabe,** Langgasse 52 und **Lehmkuhl,** Wollwebergasse 13 aus und werden am Donnerstag, den 12. d. Mts., Mittags, geschlossen.

Der Vorstand.
J. A.:
Th. Both.

---

2 Damen suchen zum 1. October in **Praust** eine

möblirte Wohnung,

Stube, Kabinet. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9469 in der Exp. d. d. Ztg. erbeten.

Mietzke's Concert-Salon

39, Breitgasse 39.

Täglich große musikalische

Gesangs-Soiree

sowie Auftreten von Specialitäten 1. Ranges, wozu ergebenst einladet

Anfang 7½ Uhr. (9530

R. Mietzke.

Danzig, Holzmarkt.

Circus August Krembser.

Donnerstag, d. 12. August,
Abends 7½ Uhr:

Grosse Gala-Vorstellung

mit besonders gewähltem, aus 14 Nummern zusammengesetztem Programm.

Auftreten sämmtlicher Specialitäten, Damen sowie Herren, Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul- und Freiheitspferde.

Alles Nähere Plakate und Austragezettel.

Freitag, 13. Aug., Abds. 7½ U.,

Grosse Brillant-Vorstellung

mit neuem Programm.

A. Krembser.

Kurhaus Zoppot.

Donnerstag, den 12. August cr.:

1. Gartenfest

in dem festlich geschmückten und glänzend illuminirten Kurgarten, und in derselben Weise wie das so beifällig aufgenommene 1. Badefest arrangirt.

CONCERT

ausgeführt von der **Kur-Kapelle** unter persönl. Leitung des Herrn Kapellmstr. **Carl Riegg.**

Kassenöffnung 4½ Uhr, Anfang 5¼ U.
Entree 50 ₰ pro Person,
Kinder 10 ₰.

Die Bade-Direction.

Seebad Westerplatte.

Täglich großes Concert,

mit Ausnahme Sonnabend, ausgeführt von der Kurhaus-Kapelle unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Sperling.** Die Concerte finden regelmäßig, auch bei ungünstiger Witterung, statt. Entree 10 ₰ Sonntag 25 ₰ Anfang 4½ Uhr. **H. Reißmann.**

Freundschaftl. Garten.

Tyroler Sänger - Gesellschaft

von

J. Hartmann.

Täglich

CONCERT.

Anfang 8 Uhr.
Entree 50 ₰. Vorverkauf 40 ₰ bei Herrn **Wüst,** Hohethor. (8787

J. Hartmann.

Jantsch's Sommer-Theater
Zoppot, Victoria-Hotel.

Donnerstag, den 12. August: **„Das Stiftungsfest".** (9497

Freifahrtskarten nach Zoppot und zurück **Walter's Hotel,** Hundegasse 26.

Wilhelm-Theater.

Langgarten 31 a.
Donnerstag, den 12. August 1886:

Große

Künstler-Gala-Vorstellung.

Auftr. sämmtl. Specialität. 1. Ranges
Mlle. **Karma,** Luft-Antipodin
Miß **Zenobia,**
Luft-Gymnastikerin.
Die unübertrefflichen
Frères Banola,
Turnerkönige am 3 fachen Reck.
Monsieur **Schenström,**
Trommel-Virtuose auf 12 Trommeln.
Mons. **Cacetta,** Athlet.
Herr **Mariot,** Character-Komiker.
Herr **Becke,** Gesangs-Humorist.
Herr und Frau **Markow-Rallini,** deutsche Duettisten.
Frl. **Engler, Eisenack** und **Armand,** Soubretten.

Alles Uebrige durch die Anschlagszettel und Programme.

Notiz! Jeder Besucher hat, sobald er vom Conducteur der Pferdeeisenbahn ein Billet zum Wilhelm-Theater kauft **freie Fahrt dorthin.**

Im neu und comfortabel eingerichteten **Tunnel** Abends nach der Vorstellung (9512

Großes Concert.

Die Direction: **Hugo Meyer.**

---

5 Mark

Belohnung erhält der ehrliche Finder an der Circuskasse ausgezahlt, welcher ein kleines Portemonnaie mit einem Thaler und 3 kleinen Schlüsseln Inhalt daselbst abgiebt.

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 15991 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 11. August 1886.

Danzig, 11. August.

* [**Polizeiliche Vorladungen in Untersuchungssachen.**] Wir haben schon vorgestern bei Mittheilung der Entscheidung des Schöffengerichts zu Trier eines Reichsgerichts-Erkenntnisses erwähnt, welches den Polizeibehörden das Recht abspricht, in Untersuchungssachen einen Zwang gegen Jemand zur Zeugnißablegung anzuwenden. Das betreffende, seinem Inhalt nach schon früher von uns mitgetheilte, wohl auch für die Entscheidung in Trier maßgebend gewesene Erkenntniß des Reichsgerichts datirt vom 22. November 1884. Es geht dahin, daß die Verpflichtung, Zeugniß abzulegen, durch die Reichsstrafprozeßordnung nur den Gerichten und einzelnen richterlichen Beamten gegenüber, nicht aber den Polizeibeamten gegenüber (obgleich die Polizei nach §§ 159 und 161 der Strafprozeßordnung das Recht hat, zur Erforschung strafbarer Handlungen diejenigen Personen, von denen Auskunft zu erwarten ist, vorzuladen und zu vernehmen) als eine allgemeine Rechtspflicht anerkannt ist. Wir finden nun heute in der „Voss. Ztg." eine nähere Mittheilung über die Begründung dieses Reichsgerichts-Erkenntnisses. Bei dem großen Interesse, welches diese Entscheidung im Hinblick auf manche Erfahrungen der neueren Zeit erregt, heben wir folgende Ausführung des Reichsgerichts hervor:

„Die Strafprozeßordnung hat im 6. Abschnitt des ersten Buches (§§ 48ff.) zwar nicht mit ausdrücklichen Worten den Umfang der Zeugnißpflicht festgestellt, wohl aber die Auffassung erkennbar gemacht, von welcher hierbei der Gesetzgeber ausgegangen ist. In erster Linie kommt in dieser Beziehung in Betracht, daß die Pflicht zum Zeugniß in eine untrennbare Verbindung gebracht ist mit dem Rechte der Behörde, die Erfüllung dieser Pflicht gegen den Vorgeladenen zu erzwingen. Durch diesen unmittelbaren inneren Zusammenhang beider Momente ist zum Ausdruck gebracht, daß nach der Ansicht des Gesetzgebers die Pflicht zum Zeugniß weiter gehen soll, als wie das Recht, die Erfüllung derselben durch die im Gesetz angegebenen Mittel zu erzwingen, daß also da, wo ein solches Zwangsrecht im Gesetz nicht begründet ist, auch eine Pflicht, sich vernehmen zu lassen, nicht besteht. Nun ist aber die Befugniß, die zugelassenen Zwangs- und Strafmittel in Anwendung zu bringen, ausdrücklich nur richterlichen Beamten beigelegt." Aus der Str.-Pr.-Ordn. läßt sich nicht .... ein Zeugnißzwang der Polizeibehörden, eine Pflicht, sich als Zeuge vor diesen Behörden vernehmen zu lassen, oder anfragenden Beamten derselben Rede und Antwort zu stehen, ableiten."

* [**Ursprungsatteste.**] Nach einem Erlasse des preußischen Ministeriums für Handel und Gewerbe vom 31. Juli d. Js. sind die von Handelskammern ausgestellten Atteste über den inländischen Ursprung der zur Ausfuhr gelangenden Waare auch dann nicht stempelpflichtig, wenn der Werth der Waaren 150 M übersteigt.

r Wartenburg, 10. Juli. Die seiner Zeit verhafteten drei hiesigen Polizeisergeanten wurden heute von der Elbinger Strafkammer wegen Körperverletzung mit nachfolgenden Tode verurtheilt, und zwar Plehn zu 1¼ Jahr, Reuter zu 1 Jahr und Jabusch zu 9 Monaten Gefängniß, unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft Den ersten Beiden ist die Befähigung zur Bekleidung eines öffentlichen Amts für immer aberkannt worden.

* **Stolp**, 10. August. Es ist schon berichtet worden, daß sich behufs Erbauung eines Spiritus-Lagerhauses in Stolpmünde hier eine Actiengesellschaft unter dem Namen „Stolper Spiritus-Lagerhaus-Gesellschaft" constituirt und zu ihrem Vorstande die Herren v. Zitzewitz-Zesenow, Commerzienrath Fritze-Stolp und Kutscher-Wobesde gewählt hat. Die Erbauung des Lagerhauses ist nun den Civil-Ingenieuren H. Puchstein und R. Schreiber in Neustettin nach dem von Herrn H. Puchstein gefertigten Entwurf in General-Entreprise übertragen. Das Gebäude wird ca 38 Meter lang, 19 Meter tief und 14 Meter hoch, ganz aus Stein und Eisen, mit Wellblechdach, eisernen Thüren 2c. erbaut. Es enthält 6 große eiserne Bassins von je 384 000 Liter Raum, so daß im Ganzen 2 004 000 Liter Spiritus zu gleicher Zeit gelagert werden können; in dem vor dem Lagerraum befindlichen Expeditionsraum befindet sich eine Rampe, auf welcher 4 ankommende gefüllte Fässer zugleich durch Umstürzen in ein eisernes Bassin entleert werden können, der Spiritus geht alsdann durch einen mechanischen Meßapparat und wird mittelst Pumpe in die großen Lagerbassins gedrückt. Aus diesen Bassins läuft derselbe bei Ablieferung wieder durch einen Meßapparat in Transportfässer, wovon 4 zu gleicher Zeit gefüllt werden können. Es ist dies das erste Lagerhaus in Deutschland, welches von den dabei interessirten Producenten errichtet wird. Die ganze Anlage mit Gebäuden, Grunderwerb von ca. 5 Morgen, der Betriebseinrichtung und event. dem ersten nöthigen Betriebskapital erfordert eine Summe von ca. 120 000 M

Bartenstein, 9. August. Bei dem letzten starken Gewitter, welches über unseren Kreis zog, wurde die Kirche in dem nahen Kirchdorfe Schönbruch vom Blitz getroffen. Ungeachtet des auf dem Thurm befindlichen Blitzableiters fuhr der Strahl durch die Thurmluke in das Innere des Thurms, zertrümmerte die Decken, sprengte eine Glocke, nachdem der ganze Glockenstuhl durch die elektrische Kraft in Bewegung gesetzt war, nahm dann den Weg durch die Mauer und fuhr an dieser in die Erde. (K. Allg. Z.)

Frauenburg, 10. Aug. Sein 50jähriges Priesterjubiläum feiert heute der Domcapitular, Domherr Borowski. Derselbe ist im Jahre 1812 hier geboren und 1836 zum Priester geweiht worden. Anfänglich als Caplan in Marienburg thätig, verwaltete der Jubilar in der Folge die Pfarrstellen in Marienau, Fischau und Tiegenhagen und wurde im Jahre 1854 zum Erzpriester in Rössel ernannt. Seit dem Jahre 1866 befindet er sich als Domherr am hiesigen Orte. Seit etwa 15 Jahren gehört Borowski dem Reichstage und dem Abgeordnetenhause als Mitglied an. Landrath Oberg überreichte heute dem Jubilar den ihm verliehenen Kronenorden dritter Klasse. (Ostpr. Z.)

Bromberg, 10. August. Vor einiger Zeit brachten verschiedene Blätter die Mittheilung, daß ein Geschäftshaus in Berlin junge Damen als „Geschäftsreisende" angestellt habe. Die Sache hat ihre Richtigkeit, denn gestern machte hier eine solche „Geschäftsreisende" mehreren Kaufleuten — Manufactur- und Leinenhandlungen — ihre Aufwartung. Dieselbe soll recht gute Aufträge erhalten haben. (Ostd. Pr.)

Lotterie.

Bei der am 10. August fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 174. kgl. preußischer Klassenlotterie sind ferner folgende Gewinne gezogen:

(Diejenigen Nummern, bei welchen der Gewinn nicht in Parenthese vermerkt ist, haben einen solchen von 210 M erhalten.)

12 27 (300) 35 102 117 209 259 283 456 459 465 489 (550) 502 521 536 (300) 539 (550) 571 681 711 745 785 (300) 871 890 908 909 926 (550) 979 **1**084 163 167 271 429 445 499 588 591 690 (300) 767 (300) 787 **2**010 (550) 107 109 142 151 154 360 385 402 443 445 518 520 558 567 (300) 604 636 675 699 712 915 945 987 (300) **3**050 067 098 136 141 157 171 247 274 343 355 399 485 505 516 636 649 723 838 859 **4**003 029 054 058 073 (550) 095 105 188 247 250 287 336 485 (300) 505 (300) 507 547 597 (550) 652 (300) 665 (550) 754 768 (300) 854 862 948.

5028 037 039 (300) 065 141 147 185 194 203 (550) 212 248 (300) 410 417 (300) 425 480 540 580 628 (300) 646 751 845 892 938 951 **6**013 (300) 040 059 093 094 111 (300) 281 316 (550) 351 374 487 500 527 (550) 540 552 569 602 702 730 (550) 769 824 864 903 956 **7**030 204 244 284 (300) 333 357 542 543 586 (300) 666 (550) 759 839 (300) 869 921 931 989 **8**002 (300) 028 (300) 111 132 133 (550) 151 155 (300) 157 213 270 281 341 (300) 369 (300) 415 441 519 520 569 640 667 866 958 **9**007 017 149 222 228 314 461 (300) 500 516 518 551 567 763 786 796 899 983.

10010 137 227 287 292 319 405 687 730 847 885 952 **11**015 031 189 222 (300) 301 329 354 386 471 496 508 583 589 (300) 622 643 743 746 (300) 764 (300) 794 823 839 856 878 935 983 **12**053 075 079 133 138 212 265 (300) 319 461 (300) 536 568 (550) 671 729 (300) 855 938 **13**023 140 206 261 402 (550) 433 534 553 575 669 686 732 751 771 855 905 922 996 **14**096 129 159 226 231 390 427 436 494 537 573 614 636 639 684 717 (300) 763 931 935 943.

15023 100 125 230 369 414 (300) 439 456 489 (300) 490 509 600 710 (300) 711 872 989 **16**197 243 287 291 337 507 528 566 591 612 626 640 679 688 698 809 810 843 **17**078 150 153 159 202 (550) 205 (300) 224 226 211 349 (300) 357 470 613 (300) 635 846 855 871 907 973 998 **18**008 039 123 160 203 (300) 284 342 (300) 358 429 456 494 625 693 716 719 743 803 809 887 932 937 (300) **19**042 075 089 233 322 360 455 474 503 740 815 926 (300) 969.

20006 (550) 024 073 090 144 (300) 255 281 (300) 384 406 459 467 479 498 (550) 603 653 657 (300) 723 (550) 802 881 930 939 **21**094 163 (300) 167 217 (300) 249 280 369 552 667 787 852 (300) 891 953 958 (300) 987 995 **22**010 046 099 (300) 111 (300) 147 167 171 (550) 185 212 (300) 256 (300) 297 (300) 306 377 444 447 504 608 641 704 732 735 781 790 819 830 908 937 982 (300) 994 **23**027 (300) 073 134 136 160 181 198 201 242 246 266 292 351 403 513 595 596 651 696 778 819 822 832 847 955 994 **24**044 059 (300) 070 113 (300) 123 (300) 180 246 290 387 411 439 453 509 571 726 747 749 809 914 976 982.

25087 137 205 212 233 241 312 328 333 460 497 524 656 780 841 (300) 865 900 913 996 **26**039 089 126 128 164 291 555 561 620 636 769 825 871 933 964 979 995 **27**022 061 067 075 097 098 111 152 176 253 312 337 408 606 621 644 742 890 912 928 **28**015 034 054 118 238 288 309 322 352 362 421 425 451 529 583 609 694 783 799 856 912 918 928 995 **29**002 011 040 186 199 376 380 532 544 842 853 905.

30003 045 124 131 145 191 233 239 343 369 447 (300) 465 475 814 863 914 922 961 **31**005 118 127 239 250 257 (550) 272 542 543 556 640 646 662 688 (550) 738 781 796 799 946 (300) 956 **32**019 (550) 175 211 290 308 464 538 549 (300) 660 725 815 818 853 (300) 881 914 981 **33**089 107 131 323 363 521 524 (550) 528 541 653 655 717 795 935 947 956 **43**027 096 204 205 219 222 255 441 456 474 (550) 569 651 704 714 724 760 815 882 900 962 982.

35261 341 379 438 448 498 625 692 706 774 777 832 835 844 **36**022 113 118 179 204 244 267 292 386 499 539 574 659 671 747 935 **37**031 (300) 056 123 136 223 233 238 247 255 309 (300) 320 335 432 460 471 478 553 583 625 642 672 675 721 741 750 798 822 824 842 853 860 864 933 **38**196 241 404 (300) 408 413 539 566 668 (300) 725 774 775 781 787 830 879 896 918 942 957 **39**070 077 082 089 105 (300) 158 164 180 201 213 232 241 244 320 321 440 527 556 570 603 669 686 701 729.

40032 040 072 081 115 122 144 150 183 190 193 203 223 264 265 (550) 352 391 426 452 749 826 892 914 962 **41**055 087 106 149 184 229 233 415 (300) 456 (550) 478 481 498 514 573 578 664 715 741 767 804 872 933 977 **42**038 042 068 224 308 316 318 324 440 442 446 475 507 513 539 635 641 741 768 873 (300) 955 **43**087 180 (550) 246 259 269 (300) 339 345 355 366 408 557 598 608 757 876 (300) 893 942 (550) **44**104 158 210 (300) 211 255 297 310 320 353 376 379 380 413 441 515 534 548 561 698 779 818 821 849 866 (300) 879.

45053 081 086 089 153 208 367 402 408 438 451 473 521 551 559 (300) 563 638 685 698 706 878 890 905 964 991 **46**142 249 253 376 378 403 411 (300) 509 636 641 648 (300) 806 890 896 998 **47**027 106 124 223 288 311 332 364 457 482 495 524 698 732 891 923 973 981 987 997 **48**022 045 276 339 354 370 540 550 595 657 729 747 777 802 (300) 822 927 930 **49**128 137 145 173 212 282 295 (300) 300 301 322 378 448 462 483 562 583 639 818 899 924 979.

50000 (550) 109 157 222 226 (300) 282 325 386 406 (300) 451 457 473 611 666 729 (300) 756 812 858 **51**035 051 098 108 133 152 159 176 291 353 391 (300) 419 422 (300) 512 515 (550) 619 (550) 749 797 (550) 804 810 841 956 962 991 **52**023 045 060 (300) 074 106 172 214 227 234 281 345 346 (300) 383 389 421 425 (300) 495 517 (550) 521 618 633 644 655 657 685 687 995 **53**064 077 110 114 167 237 398 422 440 458 507 509 510 618 677 730 732 (550) 743 894 930 962 985 986 **54**058 061 085 146 162 163 218 230 297 323 (300) 329 375 391 427 443 508 523 611 (300) 623 (300) 726 753 768 795 801 978.

55045 141 153 281 285 333 376 407 450 587 (300) 609 684 799 823 873 909 975 **56**054 067 (300) 172 209 222 339 395 438 584 600 653 680 (300) 683 702 931 (550) **57**101 154 (550) 212 229 (300) 265 283 285 298 309 378 425 448 455 492 679 689 741 795 814 913 959 970 **58**082 (300) 166 254 317 (300) 363 368 493 (300) 519 522 725 728 834 861 869 874 (300) 910 912 935 954 957 965 **59**082 084 087 181 198 218 261 267 373 455 601 667 734 754 802 887 (300) 911 923 969.

60 020 (550) 022 039 079 225 265 334 389 494 536 551 613 632 790 863 (300) **61** 072 294 348 356 378 403 478 489 516 524 686 728 740 751 799 **62** 021 043 132 260 350 364 367 432 464 548 662 732 756 835 879 998 **63** 029 060 108 170 276 320 411 (300) 424 472 513 728 774 780 (300) 781 (300) 796 835 860 965 972 **64** 015 032 115 147 153 (300) 173 234 262 293 323 399 459 485 487 (550) 518 532 538 648 654 661 663 (300) 678 774 868 997.

65 099 232 340 367 404 420 449 524 599 699 718 785 843 851 (300) 860 (550) 951 979 **66** 020 043 085 086 090 108 258 340 379 462 (300) 509 (300) 526 618 (300) 696 703 816 969 (300) 989 (300) **67** 076 (300) 096 104 134 169 191 (300) 215 (550) 260 295 388 428 497 516 572 575 600 620 622 656 671 773 (300) 797 875 890 (550) 898 912 925 977 **68** 040 051 196 247 389 450 473 506 513 523 562 759 786 791 820 828 947 950 988 **69** 088 126 246 (300) 288 (300) 314 324 419 (550) 503 516 550 683 764 786 851 863 885 999 (550).

70 032 336 365 390 474 520 556 580 588 665 685 734 770 774 802 871 882 886 991 **71** 000 136 165 223 245 249 (300) 307 (550) 309 311 314 458 536 (550) 548 583 645 681 (550) 726 757 763 795 852 925 969 **72** 033 069 101 (300) 102 109 238 225 235 268 300 533 718 760 808 857 961 904 925 944 977 **73** 046 100 150 168 196 222 253 299 437 508 545 552 589 615 671 720 (300) 743 776 796 848 871 911 969 **74** 026 081 206 282 315 386 397 407 410 568 607 633 (300).

75 030 215 223 (300) 322 410 430 502 (300) 505 529 533 (300) 561 569 603 634 (300) 679 743 782 (300) 813 866 944 **76** 009 (300) 097 137 (300) 188 197 299 321 378 419 438 439 472 566 680 (300) 712 772 828 (300) 895 923 948 **77** 126 134 174 285 300 450 461 493 502 (300) 527 564 597 651 748 750 767 787 816 879 882 981 (550) **78** 024 (300) 231 294 310 365 370 502 (550) 513 622 (550) 628 678 729 736 742 764 844 867 (550) 913 **79** 055 (300) 091 108 112 122 206 (300) 225 312 325 337 338 488 531 533 594 693 740 749 (550) 819 922.

80 019 024 047 079 098 160 252 320 354 362 379 385 403 416 428 445 525 618 667 876 942 959 (550) **81** 015 (550) 087 199 263 (550) 336 422 (300) 544 555 578 622 656 752 774 850 888 919 991 **82** 041 091 110 216 232 236 248 289 345 478 500 517 (300) 572 574 (300) 604 694 (300) 696 776 (300) 781 (300) 829 969 971 (300) **83** 008 030 036 094 113 115 142 291 296 530 571 674 762 (300) 764 791 841 899 912 (300) 917 952 **84** 016 108 141 (300) 143 278 328 (300) 337 362 (550) 420 455 471 475 (300) 478 483 484 594 623 632 673 682 743 (550) 827 (300) 866 964 965 (550).

85 000 011 084 (550) 187 212 228 231 (300) 244 302 (550) 461 501 586 596 659 730 772 835 840 844 888 (300) 930 938 (300) 982 **86** 074 (550) 079 (300) 114 145 170 235 264 302 333 387 429 433 440 452 510 (550) 523 534 619 636 (300) 677 715 755 (300) 774 830 **87** 048 (300) 080 129 167 168 189 244 305 347 378 397 423 632 640 685 683 721 792 (550) 823 850 899 904 **88** 020 (300) 038 191 281 317 323 (300) 346 390 413 489 624 726 751 757 836 (300) 922 946 961 974 **89** 015 053 057 200 391 (300) 553 581 (300) 633 (300) 716 729 742 (300) 745 (300) 758 769 857 990.

90 048 146 339 353 368 410 450 467 470 519 540 542 648 658 670 699 704 709 722 767 794 795 835 (550) 906 923 932 990 992 **91** 045 087 091 150 182 (550) 254 267 377 451 (300) 545 604 611 639 647 737 780 790 810 865 896 915 918 (300) 967 **92** 065 (550) 176 250 258 387 400 453 (300) 616 670 694 715 754 877 885 **93** 027 072 175 195 366 412 416 494 570 (300) 588 593 608 651 (300) 658 683 689 773 931 969 **94** 030 040 064 070 199 231 258 272 278 327 385 399 406 416 429 484 523 576 583 (300) 681 699 795 828 888 914 956 962 969.

[Berichtigung.] Gestern, am 10. Ziehungstage, sind Gewinne zu 3000 M. auf Nr. 32 705 (nicht 32 605, wie telegraphirt ist), 54 749 (nicht 57 749) und 92 943 (nicht 92 243) gefallen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 10. August. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 160,00–165,00. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140–144, russischer loco ruhig, 98–100. — Hafer und Gerste still. — Rüböl still, loco 40½. — Spiritus matter, per August 24¼ Br., per Sept.-Oktbr. 25 Br., per Oktbr.-Novbr. 26 Br., per Novbr.-Dezbr. 26 Br. — Kaffee sehr fest, Umsatz 6000 Sack. — Petroleum fester, Standard white loco 6,30 Br., 6,25 Gd., per August 6,20 Gd., per Sept.-Dezember 6,40 Gd. — Wetter: Trübe.

Bremen, 10. August. (Schlußbericht.) Petroleum fest. Standard white loco 6,20.

Frankfurt a. M., 10. August. (Effecten-Societät.) (Schluß.) Creditactien 229¾, Franzosen 186¼, Lombarden 93¾, Galizier 156¼, Aegypter 74,80, 4% ungar. Goldrente 88,70, 1880er Russen 88,90, Gotthardbahn 105,00, Disconto-Commandit 209,40. Fest.

Wien, 10. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 85,85, 5% österr. Papierrente 102,30, österr. Silberrente 86,55, österr. Goldrente 121,25, 4% ungar. Goldrente 109,15, 5% Papierrente 95,25, 1854er Loose 132,50, 1860er Loose 142,30, 1864er Loose 169,50, Creditloose 179,75, ungarische Prämienloose 123,75, Creditactien 284,20, Franzosen 229,90, Lombarden 115,90, Galizier 193,75, Lemb.-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn 228,75, Pardubitzer 167,25, Nordwestbahn 173,75, Elbthalbahn 167,00, Elisabethbahn 247, Kronprinz-Rudolfbahn 194,50, Nordbahn 2272, Unionbank 74,25, Anglo-Austr. 112,75, Wiener Bankverein 103,25, ungar. Creditactien 291,50, Deutsche Plätze 61,90, Londoner Wechsel 126,25, Pariser Wechsel 50,05, Amsterdamer Wechsel 104,50, Napoleons 10,02, Dukaten 5,94, Marknoten 61,90, Russische Banknoten 1,22¼, Silbercoupons 100, Länderbank 219,25, Tramway 198,50, Tabaksactien 58,50.

Amsterdam, 10. August. Getreidemarkt. Weizen per November 213. Roggen per Oktober 127, per März 130.

Paris, 10. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 22,00, per September 22,10, per Sept.-Dezbr. 22,40, per Nov.-Febr. 22,60. — Roggen ruhig, per August 13,00, per Nov.-Febr. 14,00. — Mehl 12 Marques fest, per August 48,50, per Sept. 48,80, per Sept.-Dezbr. 49,30, per Nov.-Febr. 49,80. — Rüböl ruhig, per August 52,00, per Sept. 52,50, per Sept.-Dezbr. 53,00, per Januar-April 53,75. — Spiritus fest, per August 48,00, per Septbr. 47,00, per Septbr.-Dezember 44,75, per Januar-April 43,25. — Wetter: Regen.

Paris, 10. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 84,95, 3% Rente 82,82½, 4½% Anleihe 109,50, italienische 5% Rente 99,90, Oesterr. Goldrente 97⅞, ungar. 4% Goldrente 88⅝ steigend, 5% Russen de 1877 101,90, Franzosen 461,25, Lombardische Eisenbahn-Actien 237,50, Lombardische Prioritäten 323,00, Neue Türken 14,92½, Türkenloose 35,25, Credit mobilier 202, 4% Spanier 60⅝, Banque ottomane 510, Credit foncier 1360, Aegypter 377, Suez-Actien 1975, Banque de Paris 656, Neue Banque d'escompte 511, Wechsel auf London 25,20½, 5% privil. türk. Obligationen 370,00, neue 3% Rente 82,17½, Panama-Actien 387,00, Tabaksactien —.

London, 10. August. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen. — Wetter: Regen.

London, 10. August. Consols 101⅛, 4% preußische Consols 104, 5% italienische Rente 99, Lombarden 9⅜, 5% Russen de 1871 99⅝, 5% Russen de 1872 99½, 5% Russen de 1873 99⅞, Convert. Türken 14¾, 4% fund. Amerikaner 130¼, Oesterr. Silberrente 68½, Oesterr. Goldrente 97, 4% ungar. Goldrente 87½, Neue Spanier 60⅝, 4% unif. Aegypter 74½, 3% gar. Aegypter 99⅝, Ottomanbank 10¼, Suezactien 78¼, Canada Pacific 69¼, 5% privilegirte Aegypter 96⅞. Silber —. Platzdiscont 1½ %. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,51, Wien 12,75, Paris 25,40, Petersburg 23⅛.

Liverpool, 10. August. Getreidemarkt. Weizen und Mehl ruhig, Mais fest. — Wetter: Schön.

Liverpool, 10. Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: August 5⅛ Verkäuferpreis, Novbr.-Dezbr. 5 Käuferpreis, Januar-Februar 5 1/32 Verkäuferpreis, Februar-März 5 1/16 d. do.

Petersburg, 10. August. Wechsel London 3 Monat 23 13/32. Wechsel Hamburg, 3 Monat, 199. Wechsel Amsterdam, 3 Monat, 118⅛. Wechsel Paris, 3 Monat, 247. ½-Imperials 8,49. Russ. Präm.-Anl. de 1864 (gestplt.) 237. Russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 228¾. Russ. Anleihe de 1873 157. 2. Orient-Russ. anleihe 100⅛. Russ. 3. Orientanleihe 100¼. Russ. 6% Goldrente 184¼. Russische 5% Boden-Credit-Pfandbriefe 159½. Große russische Eisenbahnen 260. Kursk-Kiew-Actien 355. Petersburger Disconto-Bank 762. Warschauer Disconto-Bank —. Russische Bank für auswärtig. Handel 329. Petersburger internat. Handelsbank 484. Privatdiscont 4 %. — Productenmarkt. Talg loco 42,00, per August 42,00. Weizen loco 11,40. Roggen loco 6,60. Hafer loco 4,80. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 15,50. — Wetter: Regen.

Newyork, 9. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅞, Wechsel auf London 4,83¾, Cable Transfers 4,85½, Wechsel auf Paris 5,21¼, 4% fund. Anleihe von 1877 126⅞, Erie-Bahn-Actien 33⅛, Newyorker Centralbahn-Actien 110¼, Chicago-North-Western-Actien 114¼, Lake-Shore-Actien 88¼, Central-Pacific-Actien 44, Northern Pacific-Preferred-Actien 60½, Louisville und Nashville-Actien 46⅜, Union-Pacific-Actien 57, Chicago Milw. u. St. Paul-Actien 92¾, Reading u. Philadelphia-Actien 25⅞, Wabash-Preferred-Actien 32½, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 67, Illinois Centralb.-Actien 138½, Erie-Second-Bonds 99⅞. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 9½, do. in New-Orleans 9 9/16, raff. Petroleum 70 % Abel Test in Newyork 6¾ Gd., do. in Philadelphia 6¾ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6, do. Pipe line Certificats — D. 62¼ C. — Mais (New) 50¼. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4 11/16 D. — C. — Kaffee (Fair Rio-) 9½. — Schmalz (Wilcox) 7,20, do. Fairbanks 7,20, do. Rohe und Brothers 7,10. — Speck 7⅛. — Getreidefracht 1¼.

Newyork, 9. Aug. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 140 000, do. nach Frankreich 42 000, do. nach anderen Häfen des Continents 70 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 45 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Orts.

Newyork, 9. August. Visible Supply an Weizen 36 753 000 Bushels, do. an Mais 8 695 000 Bushels.

Newyork, 10. August. Wechsel auf London 4,83¾, Rother Weizen loco 0,85, per August 0,84⅞, per Sept. 0,85⅞, per Oktbr. 0,87⅛. Mehl loco 3,00. Mais 0,50. Fracht 1¼ d., Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅝.

Productenmärkte.

Königsberg, 10. August. (v. Portatius u. Grothe.) Roggen per 1000 Kilo inländ. 120 Pfd. 118,75, 122 Pfd. 121,25, 123 Pfd. 122,50, 125 Pfd. 125, 127 Pfd. 127,50 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo große russ. 83,50 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo 118, 122, 128, 132 M. bez. — Rübsen per 1000 Kilo 166,50, 172,25, 180,50 M. bez. — Raps per 1000 Kilo 183,25, 184,75, russ. warm und schimmlich 138,75 M. bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco 39⅜ M. Gd., per August 39¾ M. bez., per Sept. 39½ M. Gd., per Oktober 40 M. Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 10. Aug. Getreidemarkt. Weizen unveränd., loco 150–160,00 M., per Sept.-Oktbr. 159,50, per Oktober-November 159,00. — Roggen matt, loco 120–124, per Sept.-Oktbr. 124,00, per Okt.-November 124,50. — Rüböl matt, per August 41,70, per Septbr.-Oktober 41,70. — Spiritus matter, loco 39,00, per August-Septbr. 38,70, per Septbr.-Oktober 39,00, per Oktober-November 39,20. — Petroleum versteuert, loco Usance 1¾ % Tara 10,75.

Berliner Markthallen-Bericht.

Berlin, 10. August. (J. Sandmann.) Wild und Geflügel: Der Begehr nach fettem Geflügel und besonders Gänsen macht sich stärker bemerkbar, es wurden dafür angemessene Preise erreicht. Rehe 50 bis 70 Pf., Hirsche 30–45 Pf., Wildschwein 30–40 Pf. per Pfund, wilde Enten 1,00–1,50 M., Bekassinen 30–70 Pf., junge Gänse 2,50–4,50–5,00 M., junge Enten 1,00–1,50–2 M., junge Hühner 50 bis 90 Pf., Tauben 30 bis 45 Pf. per Stück, Poularden 4,50 bis 7 M., alte Hühner 1,00–1,40 M. — Butter: Ia. Butter knapp und gut bezahlt, nach geringer Waare wenig Nachfrage. Frische feinste Tafelbutter ꝛc. 105–108 M., feine Gutsbutter I. 95–100–105 M., II. 85–90 M., III. 75–85 M., Landbutter I. 75–80 M., II. 65–75 M., galizische und andere geringste Sorten 55–66 M. per 50 Kilogr. Käse: Echter Emmenthaler 73–80 M., westpreuß. Schweizerkäse I. 55–60 M., II. 48–50 M., III. 40–45 M., Qu.-Backstein I. 22–25 M., II. 14–18 M., Tilsiter Fettkäse 40–56–60 M., Tilsiter Magerkäse 18–23 M., Limburger I. 30–32 M., II. 20–25 M., Ramadour 30–32 M., rheinischer Holländer Käse, 20–22 Pfd. schwer, 45–58 M., echter Holländer 65 M., Edamer I. 60–70 M., II. 56–58 M., französischer Neufchateler 18 M. per 100 Stück, Camembert 8–8,50 M. per Dutzend. — Eier 2,55 M. per Schock. — Seefische: Lachs 80 bis 90 Pf., Elblachse 1,25 M., Zander 0,50–0,90 M., Hecht 40–65 Pf., Steinbutte 60–80 Pf., Seezunge, große 1 M., kleine 50 Pf., Flunder 30 Pf., Schellfisch 25 Pf., Kabliau 25 Pf. per ½ Kilogramm, Makrele 40–45 Pf. per Stück. — Geräucherte Fische: Rheinlachs 2,50–2,90 M., Weser- und Ostseelachs 1,20–1,40 M. per Pfund, geräucherte Aale 70–100–130 Pf. per Pfund, Flundern, kleine 1,75–2 M., mittel 3 bis 5 M., große 8 bis 9 M. per Schock, Bücklinge per Kiste 1,60 bis 1,75 M. — Gemüse und Obst: Tomaten 30 Pf. per Pfund, Reineclauden 20–30 M. per Pfd., Weintrauben 50–70 Pf. per Pfund, Pfirsiche per Kiste 3–1,50 M., Kirschen 6–15 Pf. per Pfd., Preißelbeeren 6–7 M. per Scheffel, Pfifferlinge 4–6 M., Gurken 0,60–3 M. per Schock, Schoten 2–3 M. per Scheffel, Kohlrabi 2,00 M. per 100 Stück, Karotten 50 Pf., Wirsingkohl 3,00–4,00 M., Roth- und Weißkohl 3,50–4 M., Blumenkohl 10–15 M., Erfurter Blumenkohl 25 M. per 100 Stück, neue Kartoffeln, weiße runde 3,50 M., Nierenkartoffeln 3,50 M., rothe 3,00 M., blaue 4,00 M. per 100 Kilogramm, neue Pflaumen 15,00 M., neue Birnen 10–20 M., neue Aepfel 10–20 M. per Centner, neue Zwiebeln 3,50–4,00 M. per Ctr., Citronen, gesunde Ausschußwaare, 12 M. per Kiste von 260–300 Stück, neue saure Gurken 2–2,20 M. per Schock, Melonen 30 Pf. per Pfund, amerikanische Ananas 2–2,50 M., deutsche 3–4 M. per Pfund.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Litterarische H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.
